

Verwaltungs-Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1895 bis 31. März 1896.



W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr.

3972

Hirschberg. „Bote aus dem Riesengebirge.“



beredtester Weise zum Ausdruck brachte, zu einer würdigen, patriotischen Feier, die allen Theilnehmern, voran den fast 500 alten Feldzugsjägern, die sich hier zu einem Wiedersehen nach 25 Jahren vereinigt hatten, unvergeßlich bleiben, und die guten Beziehungen zwischen Garnison und Bürgerschaft auch weiter kräftigen und stärken wird.

Ebenso wurde das Sedanfest mit besonderem, festlichen Auszuge sämtlicher Schulen und städtischen Vereine gefeiert, wobei Herr Gymnasialdirektor Thalheim die Festrede auf der Sedanwiese hielt.

Endlich wurde auch des 18. Januars durch eine allgemeine, würdige Feier in der „Kaiserhalle“ mit Gesangsvorträgen, einem Festspiel und einer Festrede in einer der Bedeutung des Tages der Begründung des Deutschen Reiches angemessenen Weise gedacht.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die hiesigen Militär- und Kriegervereine noch besondere Erinnerungsfestlichkeiten veranstalteten, daß auch bedürftige Veteranen aus städtischen Mitteln besondere Unterstützungen erhielten.

Mit Freude sei es festgestellt, daß ein kräftiger, patriotischer Zug bei allseitiger Theilnahme die festlichen Veranstaltungen durchwehte, und daß wir mit berechtigtem Stolz darauf hinweisen können, daß Hirschberg nach Maßgabe seiner Mittel in würdigster Weise der großen Zeit vor 25 Jahren eingedenk gewesen ist.

Aber auch in anderer Beziehung war das Berichtsjahr bedeutungsvoll: mit dem 1. April 1895 trat das Kommunalabgabengesetz vom 14. Juli 1893 in Kraft und brachte für Hirschberg eine fast völlige Umwälzung des kommunalen Steuer Systems. Zwar waren neben den Zuschlägen zur Staatseinkommensteuer auch schon im Jahre 1894/95 Zuschläge zu den Realsteuern erhoben worden, indessen beliefen sich jene noch auf 175 pCt. bei 150 pCt. der letzteren. In voller Erkenntniß der Bedeutung des Gesetzes für die zukünftige Entwicklung der Stadt entschlossen sich die städtischen Behörden, es nicht bei der gesetzlichen Ueberweisung der Realsteuern zu belassen, sondern durch mannigfache indirekte Steuern: Biersteuer, Lustbarkeitssteuer, Umsatzsteuer, Gebühren für amtliche Auskünfte und Baugenehmigungen, Marktstandsgeld eine weitere Herabsetzung der direkten Steuern zu erzielen. Hierdurch wurde erreicht, daß die Zuschläge zur Einkommensteuer auf nur 100 pCt. unter Belassung der Zuschläge zu den Realsteuern auf 150 pCt. festgesetzt werden konnten. Es ist zu hoffen, daß hieraus der Stadt ein kräftiger Zuzug von Auswärts, ein Wachsen des Verkehrs und Zunahme einer steuerkräftigen Bevölkerung entstehen wird.

Ferner sind vom 1. April 1895 ab wesentlich erhöhte Gehälter für sämtliche städtische Lehrer und Lehrerinnen zur Einführung gelangt. Wir versagen es uns, an dieser Stelle die einzelnen Bestimmungen der neuen Gehaltskala aufzuführen, und bemerken nur, daß die Anfangs- wie die Endgehälter erhöht, daß an Stelle der bisherigen fünfjährigen Gehaltsstufen dreijährige getreten sind, und daß die dauernden Mehrausgaben sich auf rund 12,700 Mark gestellt haben.

Nicht weniger hat die Ruhegehaltskasse für die Elementarlehrer des Regierungsbezirkes Liegnitz, der die Stadt beizutreten kraft Gesetzes genöthigt war, wesentliche Mehrausgaben für das Volksschulwesen im Gefolge gehabt, die anscheinend noch in stetem Steigen bleiben werden. Die städtischen Behörden haben daher auch mit Recht den Beitritt zu der Ruhegehaltskasse bezüglich der an den Mittelschulen angestellten Lehrer und Lehrerinnen abgelehnt.

Gegen den Gesetzentwurf, betreffend die Besoldung der Volksschullehrer, nahmen die städtischen Behörden im Anschluß an die Beschlüsse des Schlesischen Städtetages Stellung.

Bezüglich der anderweiten Schulnachrichten, insbesondere wegen der wesentlichen Umformungen, die die höhere Mädchenschule erfahren hat, verweisen wir auf den besonderen Bericht über diese Verwaltung.

Die gesundheitlichen Verhältnisse der Stadt waren durchaus zufriedenstellend. An der Fortsetzung der Kanalisierungsarbeiten wurde rüstig gearbeitet, wie der Spezialbericht über die Bauverwaltung des Näheren nachweist.

Die Zahl der Geburten betrug 244 männliche, 227 weibliche, insgesammt 471 Personen. Todtgeboren waren 15 männliche, 4 weibliche, zusammen 19 Personen.

Es starben: 225 männliche, 189 weibliche, insgesammt 414 Personen, darunter im Alter bis zu einem Jahr 159.

Es wurden 110 Ehen geschlossen.

Bei der allgemeinen Volkszählung vom 1. Dezember 1895 ergab sich eine Bevölkerung von 16,772 Personen; Hirschberg hat also gegen das Jahr 1890 nur um 558 Einwohner zugenommen. Es würde zu weit führen, hier die Gründe aufzuführen, welche ein so geringes

Anwachsen der Bevölkerungszahl nachweisen, und wir begnügen uns damit, die begründete Hoffnung auszusprechen, daß die nächste Volkszählung ein besseres Ergebnis aufzeigen wird.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug zwei; in 18 Fällen erfolgte die Beitreibung rückständiger Pachtgelder zc. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

Vor dem Magistrat kamen zwei Verwaltungstreitsachen zur mündlichen Verhandlung, von denen eine durch Zurücknahme der Klage, die andere durch Entscheidung erster Instanz erledigt wurde.

Die Zahl der Journalnummern betrug

im Bureau I 12,317,

im Bureau II 15,008.

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 14 öffentliche und 4 geheime Sitzungen ab, in denen 200 Magistratsvorlagen durch Beschlußfassung, 58 durch Kenntnißnahme erledigt wurden. Außerdem fand eine Einführung statt.

Es waren am 1. April 1896 4141 Haushaltungen vorhanden.

2. Handel und Gewerbe.

Im Großen und Ganzen zeigte die Geschäftslage eine erfreuliche Wendung zum Besseren, die sich in mancherlei äußeren Merkmalen kundgiebt. Es scheint, daß der größte Tiefstand der wirthschaftlichen Lage überritten worden und eine aufwärts steigende Bewegung eingetreten ist. Nur die Landwirthschaft klagt nach wie vor unter dem Druck niederer Preise, dem sie ausgesetzt ist.

Die Arbeiterverhältnisse waren im Berichtsjahre durchaus normal. Es hat nicht an Arbeitsgelegenheiten gefehlt, die Löhne erfuhren keine Minderungen, eher Erhöhungen, und Arbeitseinstellungen fanden überhaupt nicht statt.

Das Gewerbegericht trägt sicherlich dazu bei, ein gutes Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu fördern und zu stärken.

Die Arbeitsnachweistelle auf dem Rathhause ist von 156 Arbeitgebern in Anspruch genommen worden, denen 287 Arbeitsuchende nachgewiesen wurden.

Die Zahl der Fabrikarbeiter belief sich auf 1186, die der Fabrikarbeiterinnen auf 369; außerdem waren 51 jugendliche männliche Arbeiter, 32 jugendliche Arbeiterinnen beschäftigt. Es wurden 162 Arbeitsbücher und 202 Dienstbücher ausgestellt.

An Gasthöfen waren vorhanden 41, an Schankstätten 69, an Getränkfeleinhandlungen 32.

Die Preise der Lebensmittel zc. betrugen im März 1896 für 100 Kilogramm:

Weizen	15,88 Mk.,	Bohnen	34,00 Mk.,
Roggen	12,23 =	Linzen	52,00 =
Gerste	12,90 =	Kartoffeln	4,75 =
Hafer	11,32 =	Richtstroh	2,60 =
Erbsen	27,00 =	Krummstroh	2,10 =

Die Zahl der polizeilichen Gesindestreitsachen belief sich auf 37.

Es wurden 72 Betriebsunfälle angemeldet, von denen 21 eine Untersuchung erforderten.

Ferner wurden 380 Quittungskarten der Invaliditäts- und Altersversicherung neu ausgestellt und 3791 umgetauscht.

Es gingen ein:

8 Altersrentenanträge, von denen 1 und 12 Invalidenrentenanträge, von denen 3 (darunter einer vom Vorjahr) abgelehnt wurden. Gestorben sind 3 Alters- und ein Invalidenrentenempfänger.

Ueber die Verhältnisse der Krankenkassen und der Innungen ist für das Berichtsjahr Folgendes zu erwähnen:

Die hiesigen auf Grund des Gesetzes vom 15. Juni 1883 und 10. April 1892 errichteten Krankenkassen haben sich auf demselben Bestande erhalten, wie im vorigen Berichtsjahre, nämlich 5 Ortskrankenkassen und 7 Betriebskrankenkassen.

Neubildungen sind weder projektirt, noch zur Ausführung gebracht worden.

Jrgend welche Statutänderungen prinzipieller Natur haben nicht stattgefunden.

Die angestrebte Verschmelzung der kleineren berufsgenossenschaftlichen Ortskrankenkassen mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu einer großen gemeinschaftlichen Kasse hat auch im Berichtsjahre noch nicht erreicht werden können.

Die unvermutheten Kassenrevisionen sind bestimmungsgemäß abgehalten worden und haben zu wesentlichen Erinnerungen keine Veranlassung gegeben.

Ueber die bestehenden Krankenkassen im Einzelnen und deren Bestands-, beziehungsweise Vermögensverhältnisse giebt nachstehende Nachweisung Auskunft.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1895			Die Zahl der Erkrankungen	Anzahl der Todesfälle	Die Zahl der Krankentage	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Reservefonds	
	männl.	weibl.	Summa				Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.
1. Allgemeine Ortskrankenkasse	782	210	992	423	6	8889	15423	62	15223	20	7311	06
2. Ortskrankenkasse f. Tischler- gesellen und Gesellen ver- wandter Gewerbe	121	—	121	45	1	505	1267	68	1169	57	1210	—
3. Ortskrankenkasse für Maurergezellen	216	—	216	41	2	877	2994	09	2833	25	2402	52
4. Ortskrankenkasse für Zimmergesellen	159	—	159	34	1	470	2015	51	1616	77	1017	18
5. Allgem. Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse .	747	—	747	156	2	2447	6690	59	5354	25	3220	30
6. Krankenkasse d. Maschinen- bau-Aktiengesellsch., vorm. Starke & Hoffmann . . .	369	—	369	148	1	2553	7622	60	6965	65	5232	68
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstofffabriken“ Filiale Hirichberg	37	—	37	14	2	154	786	73	515	95	1005	31
8. Krankenkasse der Aktien- Gesellschaft für Holzstoff und Holzstofffabrikate . .	154	34	188	71	4	1040	4787	19	4253	93	4100	—
9. Fabrik-Krankenkasse für die Firma J. Erfurt & Altmann	73	18	91	27	2	546	1608	29	1442	77	2867	30
10. Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik der Firma H. F. Dinglinger	51	242	293	93	2	1480	3092	93	2555	74	1970	16
11. Fabrik-Krankenkasse der Firma Gebr. Erfurt . . .	85	53	138	44	—	472	2066	33	1734	60	2156	46
12. Betriebs-Krankenkasse der Firma C. Siegemund . . .	38	44	82	11	—	263	761	38	735	89	300	—

In dem Bestande der hierorts bestehenden Innungen ist gegen das Vorjahr eine Aenderung nicht eingetreten. Es sind vorhanden:

	Mitglieder			Dieselben hielten					
	hiefige	ausw.	Summa	Gesellen		Summa	Lehrlinge		Summa
	hiefige	ausw.	Summa	hiefige	ausw.	Summa	hiefige	ausw.	Summa
1. Die Sattler-, Riemer- und Seiler-Innung	12	16	28	13	7	20	8	8	16
2. Die Kürschner-Innung	10	1	11	6	—	6	2	—	2
3. Die Schlosser-, Messerschmiede-, Nagelschmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer- u. Büchsenmacher-Innung	18	—	18	22	—	22	24	—	24
4. Die Schuh- u. Pantoffelmacher-Innung	31	20	51	26	7	33	11	10	21
5. Die Schmiede-Innung	9	28	37	10	18	28	9	14	23
6. Die Böttcher-Innung	7	5	12	—	—	—	1	—	1
7. Die Töpfer-Innung	7	5	12	14	9	23	2	1	3
8. Die Fleischer-Innung	18	7	25	32	4	36	15	2	17
9. Die Schneider-Innung	32	9	41	22	12	34	9	6	15
10. Die Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung	45	22	67	95	9	104	13	6	19
11. Die Schornsteinfeger-Innung . .	1	16	17	2	20	22	1	12	13
12. Die Mälzer- u. Brauer-Innung .	1	17	18	3	8	11	—	5	5
13. Die komb. Kupferschmiede- und Klempner-Innung	12	13	25	20	5	25	10	6	16
14. Die Bäcker-, Pfefferkuchler- und Conditoren-Innung	24	4	28	27	2	29	28	4	32
15. Die Maurer- und Zimmerer-Innung	10	7	17	129	178	307	19	47	66
16. Die Maler-, Lackierer- und Tapezierer-Innung	17	3	20	26	2	28	18	2	20
17. Die Dach-, Schiefer- und Ziegeldecker-Innung	1	9	10	2	18	20	—	4	4
18. Die Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung	13	14	27	7	7	14	17	13	30

Aenderungen grundsätzlicher Natur in Folge Erlaß von neuen gesetzlichen Vorschriften haben auf dem Gebiete des Innungswezens im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

3. Verkehr.

Der Verkehr hat sich, entsprechend der bereits erwähnten Besserung der allgemeinen Geschäftslage im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr auf allen Gebieten beträchtlich gehoben.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 132,994,780 Kilogramm im Vorjahre auf 138,584,340 Kilogramm und der Personenverkehr von 247,906 excl. 6115 Militärpersonen

auf 272,543 excl. 8138 Militärpersonen gestiegen. Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben angekommen 1,516,658 Stück, worunter 8003 Stück Briefe und Packete mit Werthangabe und 123,314 Stück Packete ohne Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 2,067,000 Stück, worunter 10,378 Stück mit Werthangabe und 84,980 Stück Packete ohne Werthangabe. Die Zahl der bei dem Kaiserlichen Postamte hier aufgegebenen Telegramme betrug 19,565 Stück, die Zahl der eingegangenen 17,168 Stück gegen 17,519 bezw. 15,435 Stück im Vorjahr. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 4,878,279 Mk. gegen 4,709,509 Mk. im Vorjahr, ausgezahlt 3,859,941 Mk. gegen 3,764,522 Mk. im Vorjahr. Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 54,122,169.89 Mk. gegen 40,993,697 Mark im Jahre 1894; bei dem Vorschußverein 6,750,082 Mk. gegen 6,425,928 Mk. im Vorjahr. Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 5,861,688.20 Mark auf 6,443,487.29 Mark gestiegen, der Ueberschuß der Aktiva über die Passiva betrug am 31. März 1896 584,718.84 Mk.

Selbstverständlich haben auch im Berichtsjahre die mannigfachen Bestrebungen zur Verbesserung und Erweiterung unserer Eisenbahnverbindungen uns lebhaft beschäftigt. Es sei hier Folgendes hervorgehoben:

Vornweg soll auch jetzt wieder mit Dank anerkannt werden, daß die Königliche Eisenbahndirektion Breslau die Wünsche und Bedürfnisse, die ihr aus den Kreisen der Interessenten geäußert werden, mit Unbefangenheit und Wohlwollen prüft und nach Möglichkeit berücksichtigt. Wenn dieser Wünsche immer noch eine große Zahl sind, so liegt der Grund wohl darin, daß uns früher Verkehrserleichterungen nur in sehr spärlichem Maße zu Theil wurden, und manche zurückgesetzte Hoffnung sich jetzt auf's Neue regt und auf Erfüllung des früher unerreichbar Scheinenden rechnet.

Von den bereits in den Verwaltungsberichten der Vorjahre erwähnten Eisenbahnprojekten sind die Hirschberg mittelbar berührenden Strecken Löwenberg—Goldberg und Merzdorf—Schönau—Goldberg dem Verkehr übergeben. Die letztere Linie, die den Weg von Liegnitz nach Hirschberg, der in der Luftlinie nur 45 Kilometer beträgt, von 124 Kilometern über Waldenburg und 145 Kilometern über Kohnfurt auf 80 Kilometer abkürzt, wird den Verkehr zwischen Liegnitz und dem Gebirge wesentlich steigern, zumal auch bei der Feststellung des Fahrplanes die Wünsche der Interessenten möglichst berücksichtigt worden sind.

Für Vorktenhain—Merzdorf ist das Spezialprojekt ausgearbeitet und ist zu erwarten, daß der Bau dieser für die bessere Verbindung mit Breslau so dringend nöthigen Strecke im nächsten Jahre begonnen werden wird.

Die Angelegenheit des Bahnprojekts Petersdorf—Schreiberhau—Landesgrenze ist im Berichtsjahre ein wesentliches Stück gefördert worden. Am 6. Juni 1895 fand eine Begehung der gesamten Strecke durch Vertreter des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und des Finanzministeriums, der Königlichen Regierung, der Königlichen Eisenbahndirektion Breslau, des Kreises Hirschberg und des Komitees statt, der am 17. Juni bereits der Auftrag des Ministeriums an die Königliche Eisenbahndirektion Breslau zur Ausführung der allgemeinen Vorarbeiten folgte. Es ist bestimmt zu hoffen, daß diese Eisenbahnverbindung in absehbarer Zeit zur Ausführung gelangt.

Wegen der Bóberthalbahn (Hirschberg—Lahn—Löwenberg) sind in dem Berichtsjahre die Verhandlungen mit Privatunternehmern ohne sonderlichen Erfolg fortgesetzt, bezw. neu aufgenommen worden. Inzwischen ist der Staat der etwaigen Ausführung aus staatlichen Mitteln durch Anordnung der Vornahme von Verkehrsvermittlungen für die gesamte Strecke Hirschberg—Löwenberg—Naumburg a. O. (mit Abzweigung von hier nach Lauban)—Siegersdorf—Sagan näher getreten, und wird das Nähere über das Ergebnis dieser Ermittlungen, das noch nicht feststeht, abzuwarten sein.

Der Ergänzung wegen sei noch hinzugefügt, daß auch ein Projekt Schmiedeberg—Landeshut, das für die Stadt Hirschberg allerdings nur ein untergeordnetes Interesse hat, in der Vorbereitung sich befindet. Es wird aber zur Vollendung des den Kreis Hirschberg abschließenden Bahnnetzes von Bedeutung sein.

Die Pläne der Gasstraßenbahn Hirschberg—Hermisdorf u. R. wurden mit den sonstigen Vorarbeiten im Berichtsjahre so weit fertig gestellt, daß, nach ertheilter landespolizeilicher Konzession, kurz nach Vollendung des Berichtsjahres mit dem Bahnbau, dem Legen der Schienen in den Straßen, wie dem sonstigen Bau an Gebäuden zc. begonnen werden konnte.

So rücken wir Schritt um Schritt dem lange erstrebten Ziele näher, den Kreis Hirschberg durch Schaffung neuer Verkehrswege für den Fremden- und Geschäftsverkehr aufnahme- und damit wirtschaftlich leistungsfähiger zu machen. Auch der Stadt Hirschberg werden hieraus für die Zukunft mannigfache Vortheile zufließen.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Die Anstalt erfuhr am 1. April 1895 eine wichtige Umgestaltung. An Stelle des früheren Systems, nach welchem dieselbe bei 6 Klassen einen 10jährigen Kursus hatte, so daß die I. Klasse dreijährig, die II. und III. Klasse je zweijährig waren, trat ein neues, nach welchem die Schule 7 Klassen und 9jährigen Kursus erhielt, so daß jetzt nur noch die Klassen I. und VI. je 2 Abtheilungen haben. Diese Reorganisation war einerseits aus pädagogischen Gründen geboten, anderseits aber infolge der ministeriellen Bestimmungen vom 31. Mai 1894 nothwendig geworden, wenn die Anstalt als „Höhere Mädchenschule“ im Sinne dieser Bestimmungen anerkannt werden sollte. — Gleichzeitig wurde eine Erhöhung des Schulgeldes vorgenommen, so daß dasselbe jetzt für die Unterstufe (Kl. VII., VI A., VI B.) 60 Mk., für die Mittelstufe (Kl. V., IV., III.) 90 Mk. und für die Oberstufe (Kl. II., IB., IA.) 100 Mk. beträgt.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfang des Sommerhalbjahres 145. Davon waren 130 einheimisch, 15 auswärtig, 117 evangelisch, 16 katholisch und 12 jüdisch. Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde die Anstalt von 141 Schülerinnen besucht. Davon waren 127 einheimisch, 14 auswärtig, 114 evangelischen, 15 katholischen und 12 mosaischen Bekenntnisses. Die Durchschnittszahl für das ganze Jahr beträgt demnach 143.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und der Schülerinnen war im Allgemeinen ein recht befriedigender, und der Schulbesuch der Schülerinnen war regelmäßig.

Für die infolge der Klassenvermehrung neugeschaffene III. ordentliche Lehrerinnenstelle wurde von dem Magistrat die für die wissenschaftlichen Fächer, für Handarbeit und Turnen geprüfte Lehrerin Fräulein Hulda Seidel aus Trachenberg gewählt. Dieselbe übernahm auch den bisher von den beiden technischen Lehrerinnen der Volksschule erteilten Turnunterricht in allen 3 Turnabtheilungen. — In die Stelle der am 31. März in den Ruhestand getretenen I. ordentlichen Lehrerin, Fräulein Gramatke, wurde die wissenschaftliche Lehrerin, Fräulein Marie Schelle aus Breslau, berufen. Die beiden Damen wurden am 18. April, beziehungsweise 14. August von dem Direktor in ihr Amt eingeführt. — Die zuletzt genannte Stelle war von Ostern bis zu den Sommerferien mit Genehmigung der kgl. Regierung von der Lehrerin, Fräulein Else Thomas aus Hirschberg, kommissarisch verwaltet worden.

Das Reformationsfest und die patriotischen Feste wurden in der üblichen Weise gefeiert.

Eine Revision der Anstalt durch den königlichen Kreisschulinspektor fand am 4. November statt.

B. Mittelschulen.

(Knaben-Mittelschule und gehobene Mädchenschule.)

Die Frequenz der Mittelschulen pro 1. April 1895/96 stellte sich folgendermaßen:

- a) bei der Knabenschule: bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 238 evangelische, 33 katholische, 5 altkatholische, 22 jüdische, zusammen 298 Schüler und darunter 53 auswärtige; im Wintersemester 297;

b) bei der gehobenen Mädchenschule: bei Beginn des Sommersemesters 169 evangelische, 23 katholische, 1 altkatholische, 12 jüdische, zusammen 205 Schülerinnen, darunter 12 auswärtige; also Schüler und Schülerinnen in Summa:

a) im Sommersemester 503,

b) im Wintersemester 504.

In dem Lehrpersonal (Rektor, 14 Lehrer und außerdem je ein Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie einer Handarbeitslehrerin) sind im Laufe des Schuljahres 1895/96 folgende Veränderungen entstanden:

Am 1. Mai starb nach mehrwöchentlicher schwerer Krankheit an den Folgen eines Kopfleidens der Herr Mittelschullehrer W. Straeter. Seit 17 Jahren wirkte derselbe an der Knaben-Mittelschule und verwaltete sein Amt mit großer Pflichttreue.

Am 7. Oktober wurde der Herr Mittelschullehrer Kruber, bisher in Greiffenberg, in sein Amt eingeführt.

Vom 1. Januar an wurde der Herr Mittelschullehrer J. Kaposty auf 7 Monate zu einem eingehenden Studium der französischen Sprache nach Paris und Genf beurlaubt; derselbe wurde durch den Realschuldirektor ev. Schäfer aus Dresden vertreten.

Am 28. März fand die Amtsentlassung des Herrn Mittelschullehrers Gramm, der zum ersten Lehrer an der höheren Töchterschule zu Rathenow gewählt und des Herrn Neumann, dem eine Lehrerstelle in Petersdorf von der Königl. Regierung übertragen war, statt.

C. Volksschulen.

Bei Beginn des Schuljahres 1895/96 zählten die evangelischen Volksschulen 1300 Kinder (690 Knaben und 610 Mädchen). Im Laufe des Jahres traten zu 89 Kinder (45 Knaben und 44 Mädchen). In derselben Zeit gingen ab 83 Kinder (46 Knaben und 37 Mädchen) — demnach am Ende des Schuljahres ein Bestand von 1306 Kindern (689 Knaben und 617 Mädchen).

Der Schulbesuch war im Ganzen regelmäßig. Polizeiliche Anzeige wegen unentsuldigter oder nicht genügend entschuldigter Schulversäumnisse war nur in 34 Fällen nötig. Im Laufe des Jahres starben 6 Kinder (2 Knaben und 4 Mädchen), und ein Knabe mußte zur „Zwangserziehung“ überwiesen werden. In die 635 Kinder (400 Knaben und 235 Mädchen), welche das „Schulbrausebad“ freiwillig benutzten, wurden 8021 Brausebäder verabfolgt; davon entfielen auf die Mädchen 2546.

Mit dem 1. September 1895 trat Herr Lehrer Weist in den Ruhestand. Seine Stelle übernahm Herr Lehrer Iskraut, und an dessen Stelle berief der Magistrat (zunächst bis Ostern 1896) Herrn Lehrer Mattner aus Poln.-Kessel, Kreis Grünberg. Wegen Krankheit fehlte nur Herr Lehrer Haase längere Zeit.

An den Turnkursen der evangelischen Mädchen-Volksschule nahmen im Sommerhalbjahre ca. 260 Mädchen Theil, und es wurde in 4 Abtheilungen — wöchentlich je 2 Stunden — regelmäßig geturnt. Dadurch, daß es dem Magistrate gelang, die am Mittwoch und Sonnabend Nachmittag unbenutzte neue Turnhalle des hiesigen kgl. Gymnasiums für die Mädchen-Volksschule miethsweise zu erwerben, konnte das Turnen der Mädchen auch im Winterhalbjahre — wenigstens in einer Stunde pro Abtheilung und Woche — fortgesetzt werden. Die Anzahl der Theilnehmerinnen blieb fast dieselbe wie im Sommer, denn die Mädchen turnen mit Lust und Liebe zur Sache.

Im Laufe des Schuljahres wurden wieder mehrere Klassen durch den Königl. Kreis-Schulinspektor, Superintendenten Prox, und durch den Königlichen Ortschulinspektor, Pastor Schenk, revidirt. Die Specialprüfungen aller 22 Klassen fand in der Zeit vom 17. Februar bis zum 14. März statt. — Die patriotischen Gedenktage wurden wie früher durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert.

Die katholische Volksschule zählte am Anfange des Schuljahres 1895/96 352 Schüler und zwar 166 Knaben und 186 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 45 Schüler. Im Laufe des Schuljahres schieden aus 39 und traten neu ein 43 Schüler, sodaß am Ende des Jahres die Zahl derselben 356 betrug, nämlich 171 Knaben und 185 Mädchen.

Der Schulbesuch war im Ganzen sehr regelmäßig und durften nur in sehr wenigen Fällen polizeiliche Bestrafungen beantragt werden.

Im Lehrerkollegium waren im verflossenen Schuljahr bedeutende Veränderungen zu verzeichnen. Am 1. April 1895 wurde nach erfolgter Probelektion der Lehrer Raschke aus

Babitz, Kreis Leobischütz, an die Schule berufen. Dadurch erübrigte sich die Vertretung durch den Schulamtskandidaten Scholz. Am 5. April 1895 starb nach längerem, schwerem Leiden der Hauptlehrer und Rektor chori Elsner im Alter von 54 Jahren. Derselbe hatte 25 Jahre hier selbst treu seines Amtes gewaltet und leider kaum $\frac{1}{4}$ Jahr die Stelle eines Leiters der Anstalt bekleiden können. An seine Stelle trat Lehrer Sellig. Am 1. Juli 1895 wurden wiederum nach vorangegangenen Probelektionen die Lehrer Tiffe aus Boberröhrsdorf bei Hirschberg und Kuppe aus Zobten am Berge an die Schule berufen. Die mit der Vertretung dieser beiden vacant gewesenen Lehrerstellen beauftragten Schulamtskandidaten Zäfel und Kaulich verließen an diesem Tage die Anstalt.

An den durch eine geprüfte Turnlehrerin geleiteten Turnkursen für die Mädchen der katholischen Volksschule nahmen ca. 90 Schülerinnen Theil. Das Turnen konnte auch während des Wintersemesters regelmäßig fortgesetzt werden, da nunmehr außer der Turnhalle an der Bergstraße, auch die Gymnastiktturnhalle für diesen Zweck im Winter an zwei Tagen in der Woche zur Verfügung steht.

Am 12. und 14. November, 3. und 10. Dezember 1895 und am 5. März 1896 wurde die Schule durch den Königl. Kreisschulinspektor, Pfarrer Hitzschfeld aus Arnsdorf, revidirt. Die vaterländischen Gedenktage sind in der üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert worden.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Das Schuljahr begann mit 312 Schülern und im Laufe desselben traten 45 Schüler zu und 95 Schüler, welche entweder das 18. Lebensjahr erreicht oder ihr Arbeitsverhältniß gelöst hatten, verließen die Anstalt, sodaß die Schule im Durchschnitt von 287 Schülern besucht wurde. Freischüler verblieben fürs neue Etatjahr 1896/97 nur 2.

Der Schulbesuch war im Allgemeinen befriedigend und nur eine polizeiliche Bestrafung von böswilliger Schulversäumniß war nothwendig. Als Unterrichtsgegenstände konnten auch in diesem Schuljahre bei der beschränkten Unterrichtszeit von wöchentlich 6 Stunden nur die Fächer Deutsch, Rechnen, Geometrie und Zeichnen berücksichtigt werden. Der Unterricht im Deutschen umfaßt nach seiner Vertheilung auf die 3 Unterrichtsstufen, Uebung im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, Aneignung einer gefälligen, orthographisch richtigen Schrift, Anfertigung von Geschäftsaufträgen und auf der Oberstufe Belehrungen über Wechsel, Gesetzes- und Volkswirtschaftskunde, sowie Anleitung zur einfachen Buchführung.

Der vom Minister seiner Zeit genehmigte Lehr- und Lektionsplan blieb auch pro 1895/96 unverändert; aber im Lehrerkollegium traten folgende Veränderungen ein: Am Ende des Schuljahres 1894/95 schied der Lehrer Dittmann mit Genehmigung des Magistrats aus dem Kollegium und Lehrer Ullig wurde dafür in dasselbe berufen. Ebenso wurden mit Ablauf dieses Schuljahres die Lehrer Borch und Hauptlehrer Sellig auf ihren Antrag der Verpflichtung als Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschule enthoben und dafür die Lehrer Herden und Hertkamp an die Anstalt berufen.

Bei der am 22. März abgehaltenen öffentlichen Prüfung, mit welcher, wie herkömmlich, eine Ausstellung der im abgelaufenen Schuljahre gefertigten Zeichnungen der Schüler verbunden war, bewies die zahlreiche Betheiligung des Publikums, daß die Anstalt sich nicht nur der Fürsorge der vorgesetzten Behörden, sondern auch in den Kreisen der Arbeitgeber und Angehörigen der Schüler sich eines wachsenden Interesses erfreut. Als Beweis dafür gilt wohl auch der Umstand, daß zu den städtischen Mitteln, die zur Prämiiung würdiger Schüler bestimmt sind, auch dieses Jahr der hiesige Gewerbeverein 30 M. und die hiesige Bauhandwerker-Innung 15 M. in dankenswerther Weise als Geschenk beisteuerten.

E. Handlungseleven-Schule.

Die im Jahre 1862 von dem Kaufmännischen Verein begründete und seitdem unterhaltene Handlungseleven-Schule, welche während des Winterhalbjahres geöffnet ist, wurde von 49 Schülern besucht.

Von diesen erhielten 19 Schüler wöchentlich an einem Abend 2 Stunden Unterricht im kaufmännischen Rechnen und in Handelskorrespondenz durch Herrn Lehrer Briße.

28 Schüler wurden in einfacher Buchführung,
 8 " in doppelter Buchführung und
 5 " in Schön- und Rechtschreiben an je einem Abend 2 Stunden
 durch Herrn Lehrer Ziechmann unterrichtet.

Die Ausgaben für die Schule, bestehend in:

a) Lehrergehältern	300,00 Mf.
b) Lohn für den Schuldiener	12,00 "
c) Gasrechnung	36,91 "
d) Bücher-Prämien	22,25 "

beliefen sich auf zusammen 371,16 Mf.

welchen M. 273,50 Einnahmen an Schulgeldern gegenüber stehen. Die Schullokalitäten sind seitens der Stadt, wie in den früheren Jahren, gratis zur Verfügung gestellt worden.

Am 27. März 1896 wurde die öffentliche Prüfung abgehalten, welche im Allgemeinen zufriedenstellende Resultate ergab und Gelegenheit bot, einigen Schülern, die sich durch besonderen Fleiß ausgezeichnet hatten, Prämien zu überreichen.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Beim Beginn des Sommerhalbjahres 1895 betrug die Zahl der Schülerinnen 41
 von denen 31 die Volksschule besuchten
 und 10 dieselbe bereits verlassen hatten.

Im Laufe des Jahres wurden 13
 Schülerinnen entlassen, von den dadurch frei gewordenen Stellen im Laufe des Jahres
 wieder besetzt 4
 so daß bei Beginn des Sommersemesters die Zahl der Schülerinnen 32
 betrug.

Am 1. April 1895 sind neu eingetreten 8

Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben fünf
 Schülerinnen die Anstalt verlassen.

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1895 10512,36 Mf.

Die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1895/96 1232,21 Mf.

Die Ausgaben dagegen 1185,81 "

Mithin Mehr-Einnahme 46,40 " 46,40 "

Das Vermögen der Anstalt beträgt demnach am 31. März 1896 10558,76 Mf.
 an Kapital. Außer diesem gehört ihr das Haus- und Gartengrundstück Bahnhofstraße 31,
 Grundbuch Nr. 480 hiersebst.

G. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein Emma Scharf wurde von 16 Zöglingen besucht.
 Die drei Kleinkinderschulen wurden besucht von zusammen 190 Kindern, der Confession
 nach von 169 evangelischen, 17 katholischen, 3 jüdischen.

Herr Pastor em. Finster ist wegen zunehmenden Alters und Krankheit aus seinem
 Amte als Vorsitzender des Vorstandes der Kleinkinderschulen geschieden, gehört dem Vorstande
 aber noch als Ehrenpräsident an. An seine Stelle ist Herr Pastor Niebuhr getreten.

Im September wurde auf dem Kavallerberge ein Kinderfest mit Kaffee, Kuchen und
 fröhlichen Spielen gefeiert; am 19., 20. und 21. Dezember fand die Weihnachtsfeier der Schulen
 im „Alten Schießhause“ statt.

Das Gesamt-Ergebniß der Einnahme und Ausgabe aller städtischen Schulen ergibt folgende Uebersicht:

1895/96	Höhere Mädchen- schule		Mittelschule		Hauptschule		Gewerbliche Fortbildungs- schule	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Einnahme.								
Schulgeld	11829	—	16063	75	898	20	889	50
Legatszinßen	13	50	22	—	39	—	18	—
Kapitalzinßen	—	—	—	—	779	6	—	—
Staats-Subvention	—	—	—	—	8500	—	1550	—
Insgesamt	—	—	201	45	97	52	56	27
Summa	11842	50	16287	20	10313	78	2513	77
Ausgabe.								
Within Zuschuß aus der Kammerei-Kasse	22657	71	39716	52	55425	3	3933	99
Hierzu	10815	21	23429	32	45111	25	1420	22
	23429	32						
	45111	25						
	1420	22						
Gesamtzuschuß	80776	—						
Gesamt-Einnahme	40957	25						

Within Gesamt-Aufwendung 121733,25 Mark gegen 107448,26 im Vorjahr und 105629,47, 1893/94.

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Im Etatsjahre 1895/96 befrugen die Gesamt-Ausgaben

der Armenkasse	21030 Mk. 15 Pf.
der Armenhaus-Kasse	9161 „ 50 „
der Stifter-Kasse	3220 „ 74 „
der Krankenhaus-Kasse	43379 „ 31 „

Summa 76791 Mk. 70 Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kammerei-Kasse	33896 Mk. 29 Pf.
Zinsen vom Vermögen der Armenkasse	3590 „ 83 „
„ „ „ „ Armenhauskasse	1603 „ 99 „
„ „ „ „ Stifterkasse	1058 „ 17 „
„ „ „ „ Krankenhauskasse	2272 „ 99 „
Beiträge aus anderen Stiftungen	1283 „ 14 „
Freiwillige Beiträge zc.	266 „ 15 „
Ueberschuß der Abonnements-Krankenkasse	395 „ 72 „

Summa 44367 Mk. 28 Pf.

Der Rest von 32424 „ 42 „
besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-,
Verordnungs-Kosten, Unterstützungen zc.

Summa 76791 Mk. 70 Pf.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von	45845 Mk. 21 Pf.
haben die diesjährigen abgenommen um	1477 = 93 =
Den diesjährigen Aufwendungen von	44367 Mk. 28 Pf.
treten noch hinzu:	
Verwendete Zinsen der Scholk'schen Stiftung	1158 = 04 =
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	330 = — =
„ „ Kaufmann Geß'schen Stiftung	219 = — =
„ „ Kommerzienrath Linke'schen Stiftung	927 = 13 =
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in engem Zusammenhange stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege	2618 = 75 =
und die Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca.	3000 = — =
so daß, abgesehen von den Aufwendungen des Frauen- Vereins und mehrerer anderer kleiner Wohlthätig- keits-Vereine, nachweislich aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege	52620 = 20 =
verausgabt worden sind.	

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 68 (darunter 24 Kinder),
der im Stift zum heiligen Geist 16.

In der offenen Armenpflege wurden 236 Familien mit 10343 Mk. 50 Pf. in laufenden
Raten, ferner außerordentlich 1794 Mk. 41 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln etc.,
512 Mk. 88 Pf. unterstützt. An Pflegegeldern für 10 in Familien untergebrachte Kinder
wurden 770 Mk. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürger-Rettungs-Institut ließ im Jahre 1895/96 an 47 Personen (42 im
Vorjahre) 5783 Mk. aus, gegen 5109 Mk. im Vorjahre.

Das Vermögen des Instituts beträgt	31455 Mk. 90 Pf.
im Vorjahre betrug es	31066 = 44 =

mithin ein Vermögens-Zuwachs von	389 Mk. 46 Pf.
--	----------------

2. Die Handwerker-Stiftung hatte im Jahre 1895/96, einschließlich 46 Mark 5 Pf.
Bestand des Vorjahres, eine Gesamt-Einnahme von 486 Mk. 39 Pf. und verausgabte als
Unterstützung an 5 Handwerksmeister und einen Baugewerkschüler 300 Mk. Die Betheiligten
waren 5 Hirschberger und ein Warmbrunner, dem Handwerk nach 2 Schuhmacher, 2 Tischler,
1 Schneider.

Der Restbetrag von 186 Mk. 39 Pf. ist mit Ausnahme von 30 Mk. für Verwaltung
dem Stiftungs-Vermögen einverleibt worden. Dasselbe beträgt 10234 Mk. 58 Pf., 110 Mk.
34 Pf. mehr als im Vorjahre.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1895/96 eine Einnahme
von 1613 Mk. 51 Pf., und zwar 79 Mk. 64 Pf. Zinsen, 22 Mk. 52 Pf. Ertrag einer am
1. September vom evangelischen Pfarramt abgehaltenen Kollekte und 1511 Mk. 35 Pf. Kapital,
bezw. zurückgezahltes Kapital.

Unterstützt wurden 2 Kombattanten und 4 Wittwen von Kombattanten mit zusammen
57 Mark und verzinslich wieder angelegt 1542 Mk. 79 Pf. Auf das neue Rechnungsjahr
wurde ein Baarbestand von 13 Mk. 72 Pf. übertragen. Das Vermögen betrug am Jahres-
schluß 1904 Mk. 14 Pf., 62 Mk. 54 Pf. mehr als im Vorjahre.

4. Die städtische Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge nahm an
Abonnements-Beiträgen 4685 Mk. für 937 Personen ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 161 Personen	3410 Mk. — Pf.
an Medicinkosten	599 = 88 =
an Arzt-Honorar	250 = — =
und an Druck- und Insertionskosten	29 = 40 =

zusammen	4289 Mk. 28 Pf.
----------	-----------------

Der Ueberschuß von 395 Mk. 72 Pf. ist zur Krankenhauskasse geflossen.

5. Der städtische wie der Vaterländische Frauenverein wirkten wie bisher segensreich auf allen Gebieten der Wohlthätigkeit und der Armenpflege; jener insbesondere durch die von 46 Schülerinnen besuchte Vereins-Arbeitschule, dieser durch Fortführung der Volksküche, die auch die Versorgung armer Volksschüler im Winter mit warmem Frühstück übernommen hat.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 46. Jahrgange bei einer Einnahme von 7505 Mk. 80 Pf. im Ganzen 95 Darlehne von zusammen 6546 Mark in Einzelposten von 12 bis 90 Mark ausgeliehen.

Das Vermögen in Staatspapieren betrug 4426 Mk. 80 Pf., das sonstige (Bestand außenstehender Darlehne, Guthaben bei der Sparkasse) 4569 Mk. 44 Pf., das Gesamtvermögen mithin 8996 Mk. 24 Pf. gegen 8732 Mk. 12 Pf. des Vorjahres.

7. Der Vorschuß-Verein (eingetr. Gen. m. b. H.) wies am Schlusse seines 35. Geschäftsjahres bei 539 Mitgliedern mit 657 Geschäftsanteilen von je 500 Mark in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 706,690 Mk. 26 Pf. in Aktivis und Passivis nach, und erzielte einen zur Vertheilung gelangten Reingewinn von 11 213 Mk. 79 Pf.

3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden behandelt: 1022 Kranke (958 i. Vorj.)

Es wurden entlassen: als geheilt 648

„ gebessert 244

„ ungeheilt 62

Es starben 46

Im Bestande blieben 22

1022

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen: 14129, durchschnittlich für einen Kranken 14 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 57 — am 4. April 1895 —, die niedrigste auf 16 — am 26. August 1895 —, die Durchschnittsfrankenzahl auf 36.

Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II. ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt: 431.

Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunden 426 (432 i. Vorj.). Auf Veranlassung des Magistrats und der Polizeiverwaltung wurden 109 (104) hiesige und zugereiste Personen untersucht. Die Ambulanz war besucht von 707 (691) Personen, hiervon fallen 172 (155) auf die Armenkasse, das Armenhaus und das Stift zum heiligen Geist.

4. Kommunal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Kommunal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 350 Personen beerdigt worden, und zwar: 140 Erwachsene und 210 Kinder, gegen 136 bezw. 203 im Vorjahre.

Erbbegräbnisse wurden 10 und reservirte Grabstellen 49 verkauft gegen 10 bezw. 30 im Vorjahre.

Die Einnahmen betrugen 2452,10 Mk.

Die Ausgaben dagegen, einschließlich 1070 Mk. Zinsen für

21 400 Mk. Anlage-Kapital des Friedhofes 1718,50

Der Ueberschuß von 733,60 Mk.

ist zur Kämmererkasse geflossen.

5. Polizei-Verwaltung.

Ortspolizeiverordnungen sind im Berichtsjahre nicht erlassen worden.

An polizeilichen Voruntersuchungen, deren Entscheidung den ordentlichen Gerichten unterliegt, wurden 2587 geführt.

Es ergingen 798 polizeiliche Strafbefehle.

Die Zahl der verhafteten Bettler und Bagabunden betrug 248.

Es fanden 211 Transporte gerichtlicher Strafgefangener in Strafanstalten statt.

Ferner wurden 83 gegen (69 im Vorjahr) Baukonjense, davon für 8 Neu- und für 75 Um- und Erweiterungsbauten erteilt.

Es waren 44 Droshken vorhanden.

6. Straßenbeleuchtung.

Für Straßenbeleuchtung mit Gas wurden 12006 Mk. 97 Pf.

Für Straßenbeleuchtung mit Petroleum wurden 874 „ 80 „

zusammen 12881 Mk. 77 Pf.

verausgibt, gegen 12392 Mk. 45 Pf. im Vorjahre.

Nach Einführung des Auer'schen Gasglühlichtes, das, so weit die Straßen mit Gasleitung überhaupt versehen sind, im Berichtsjahr durchgängig in allen Straßen eingerichtet wurde und sich vorzüglich bewährt hat, hat die Straßenbeleuchtung im Jahre 1895 noch eine wesentliche Erweiterung erfahren. Durch Stadtverordneten-Beschluß vom 11. Oktober 1895 wurden 12 neue Gasabendlaternen und 1 Petroleumlaterne, sowie 14 neue Gasnachtslaternen bewilligt, ferner durch Beschluß vom 20. Dezember 1895 der Einführung der Beleuchtung in den Monaten Juni und Juli zugestimmt.

Infolge dessen sind die Kosten für die Straßenbeleuchtung pro 1896 auf 15223 Mark festgesetzt.

Hirschberg ist eine der ersten Städte gewesen, die die Straßenbeleuchtung mit Gasglühlicht in diesem allgemeinen Umfange erfahren hat.

Es sind nunmehr vorhanden: 257 Gas-Abendlaternen,
81 Gas-Nachtslaternen,
19 Petroleum-Abendlaternen,
2 Petroleum-Nachtslaternen.

7. Promenaden-Verwaltung.

Die vorhandenen Promenaden-Anlagen wurden in ihrem Bestande erhalten, Altes und Abgestorbenes entfernt und durch Neuanpflanzungen ergänzt.

Die in den letztvergangenen Etatsjahren begonnenen Anlagen auf der Südostseite des Kavalierberges am Kommunalfriedhofe sind in den zunächst in Aussicht genommenen Grenzen zu Ende geführt worden.

Ebenso ist die neue Baumschule, etwas nördlich dieser Anlagen an der Schmiedeberger Chaussee, um einen halben Morgen vergrößert und so auf den von Anfang an beabsichtigten Umfang von etwa 1½ Morgen gebracht worden. Es wird dadurch erreicht werden, daß die Bestände dieser Baumschule auf lange Zeit hinaus die laufenden Bedürfnisse der Promenaden-Verwaltung im Allgemeinen zu decken im Stande sein werden.

Der zwischen den eben genannten Anlagen und der Baumschule noch übrig gebliebene Streifen Landes soll demnächst ebenfalls zu den Anlagen hinzugezogen werden.

Die Anlagen auf dem Hausberge sind, wenn auch einige kleinere Arbeiten noch in das nächste Etatsjahr herüberreichen mögen, doch ebenfalls im Jahre 1895/96 im Wesentlichen vollendet worden.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:

in ordinario	39066,76 Mk.,
in extraordinario	32095,26 =

Summa 71162,02 Mk.

In Angriff genommen und vollendet wurden im Betriebsjahre die Kanalbauten:

Boberberg—Schildauerstraße,
am Kavallerberg,
am Rahmberg—Lichte Burgstraße,
Wilhelmstraße (Bahnhof- bis Inspektorstraße),
Warmbrunnerstraße (Langstraße bis Schützenstraße),
Warmbrunnerstraße (Sellerstraße bis Stonsdorferstraße),
Bahnhofstraße (Wilhelmstraße bis Neubau Runze).

Vollendet wurde:

der Kanalbau Mühlgrabenstraße—Boberberg—Bahnhofstraße.

In Angriff genommen wurde:

die Pflasterung der Mühlgrabenstraße.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betrugen im Betriebsjahre 24440,55 Mk.

Die Ausgaben 18435,70 =

Batrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Betriebsjahre wurde an 187 Tagen gearbeitet und mittels der Dampfsluftpumpe 4534,95 cbm Fäkalien aus 1251 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3966,05 cbm Fäkalien. 568,90 cbm Wasser aus Senkgruben zc. mußten als unverkäuflich auf die städtischen Wiesen ausgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage IV. Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Bauamte ressortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,
des städtischen Marstalles,
des städtischen Steinbruchs und
des Nischamts

geben die Anlagen III., V., VI. und VII. Aufschluß.

Ein Verzeichniß der im Betriebsjahre ausgeführten Baulichkeiten liegt in Anlage VIII. bei.

9. Wasserleitungs-Verwaltung.

Im Etatsjahre 1895/96 waren zur Wassersteuer nach dem Raumtarif 918 Grundstücke veranlagt, für welche nach den am Schlusse des Jahres erfolgten Feststellungen der Wasserzins zu erheben war für 8956 Wohnräume von 10—50 qm, 19 Wohnräume über 50 qm Grundfläche, 1753 Kochküchen, 379 Waschküchen, 48 Werkstätten, 517 Verkaufslokale unter 50 qm Grundfläche, 28 Verkaufslokale über 50 qm Grundfläche, 56 Badezimmer, 47 Wasserflojets, 8 Pissoirstände, 41 Pferde, 22 Wagen, 22 m Krippen, 3 Springbrunnen und 3620 qm Gartenland.

Wassermesser waren ult. März 1896 118 Stück im Betriebe.

Hiervon entfallen: a) auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude 39 Stück, b) auf gewerbliche Etablissements (einschließlich Gastwirthschaftsbetrieb) 63 Stück, c) auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbesprengung 16 Stück, in Summa 118 Stück.

Wasserleitungsanschlüsse wurden 9 hergestellt.

Am Wasserzins wurden auf Grund des § 6 des Ortschaftsstatuts 231 Mk. 74 Pf. erlassen und zurückerstattet.

Von den aus dem Vorjahre übertragenen Restkosten für die Herstellung der Hausanschlüsse per	72 Mk. 69 Pf.
zu denen für weitere Anschlüsse hinzutreten sind.	459 = 82 =
zusammen	532 Mk. 51 Pf.

sind gezahlt 455 Mk. 65 Pf.
in Ausfall gestellt — = — =

Summa 455 Mk. 65 Pf.
Der Rest mit 76 Mk. 86 Pf.

ist auf 1896/97 übertragen worden.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1895/96 sind eingekommen:

1. an Staatssteuern:

Einkommensteuer	104123 Mk. 03 Pf.
Ergänzungssteuer	26472 = 63 =
Haussteuer	1356 = — =

2. an Gemeindesteuern:

a) 100 % Zuschlag zur Einkommensteuer	112903 Mk. 27 Pf.
b) 150 % = Grundsteuer	1707 = 75 =
c) 150 % = Gebäudesteuer	70851 = 84 =
d) 150 % = Gewerbesteuer	29670 = 14 =
e) 50 % = Betriebssteuer	1372 = — =
f) Hundesteuer (9 Mk. pro Hund)	3317 = 50 =
g) Lustbarkeitssteuer	2045 = — =

3. an Kreissteuern:

a) Kreisbeiträge	32734 Mk. 73 Pf.
b) Betriebssteuer	2756 = 75 =

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1895/96 betragen 64 Mk. 41 Pf. gegen 140 Mk. 41 Pf. im Jahre 1894/95.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 24 stattgefunden und in 21 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos gewesen.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I.	2 Censiten,
" " II.	8 "
" " III.	103 "
" " IV.	314 "

zusammen 427 Censiten.

Ueber die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen Nr. IX. bis XII. Auskunft.

Es waren vorhanden 452 steuerpflichtige und 140 steuerfreie Hunde; die Gesamtzahl der in der Stadtgemeinde überhaupt vorhandenen Hunde betrug demnach 592, von denen 39 steuerpflichtige und 14 steuerfreie Hunde auf Militärpersonen entfielen.

11. Forstverwaltung.

Das Dezernat in der Forstverwaltung übernahm vom 15. November 1895 ab Herr Stadtrath Oberförster a. D. Schmidt.

Forstfläche:

Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominialforsten umfaßten im Rechnungsjahre 1895/96 ein Areal von 490 Hektar 42 Ar 89 Quadratmeter. Davon sind zur Holzzucht benutzt: 473 Hektar 45 Ar

17 Quadratmeter, während 16 Hektar 97 Ar 72 Quadratmeter auf die Wege, Schneißen und die Jäger-Schießstände fallen.

Das Forstareal hat sich im Verhältniß zum Vorjahre durch Ausscheiden des Hausberges um 4 Hektar 20 Ar 20 Quadratmeter verringert.

Die im Dezember 1895 angekaufte früher Weißig'sche Parzelle kann hier nicht in Betracht kommen, da Einnahmen und Ausgaben noch nicht auf die Forstkasse Verrechnung fanden.

Abnutzungssatz: Der Abnutzungssatz betrug laut Forst-Controllbuch, Abschnitt C

a) in der Hauptnutzung:	1012 Festmeter Derbholz.
b) in der Vornutzung:	— " "

Summa: 1012 Festmeter Derbholz.

Zst-Einschlag: Der Holzeinschlag betrug:

a) in der Hauptnutzung:	995 Festmeter Derbholz.
b) in der Vornutzung:	103 " "

Summa: 1098 Festmeter Derbholz.

Außerdem wurden gewonnen:

3463	Stück	Reiherstangen,
252	Kubikmeter	Stockholz,
2313	"	Reißig,
33	"	Reiherknüppel,

34 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldprodukte.

Kulturetat: Die jährlich zu kultivierende Fläche beträgt laut Forstbetriebsplan 6 Hektar. Es wurden kultiviert:

a) an Neukulturen:	6,50 Hektar,
b) an Nachkulturen:	1,80 " "

Summa: 8,30 Hektar.

Geldertrag: Die Gesamteinnahme betrug 15470 Mk. 93 Pf.
Hierzu der Uebertrag de 1894/95 = 10500 " — "

Summa: 25970 Mk. 93 Pf.

Ausgaben:

Besoldung und Stammgeld . . .	4945 Mk. 85 Pf.
Sächliche Verwaltungskosten . .	158 " 07 "
Kultur-, Schlagelöhne und Wege-	
baufkosten mit Einschluß von	
2000 Mk. aus dem Vorjahre	
übertragener Schlagelöhne . .	4849 " — " = 9952 Mk. 92 Pf.

bleibt Reinertrag 16018 Mk. 01 Pf.

Soll-Ertrag nach dem Etat	16285 " — "
-------------------------------------	-------------

plus	— " — "
minus	266 " 99 "

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 Ar stellt sich mithin bei 490,4289 Hektar Gesamtfläche auf rund 8 Mk. 16 Pf.

12. Sparkassen-Verwaltung.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1894/95 betrugen die Spareinlagen 5861688 Mk. 20 Pf.
Zugetreten sind im Jahre 1895/96

neue Einlagen	1637389 Mk. 01 Pf.
gutgeschriebene Zinsen	177495 = 64 =

1814884 Mk. 65 Pf.

Zurückgezahlt wurden

7676572 Mk. 85 Pf.

1233085 = 56 =

Das Guthaben der Interessenten betrug mithin am 31. März 1896 6443487 = 29 =

Das Einlagekapital hat sich somit um 581799 = 09 = vermehrt.

Der Rechnungsabluß weist einen Activbestand von 7028206 = 13 =

nach. Demgegenüber steht das Guthaben der Einleger mit 6443487 = 29 =

sodas ein Ueberschuß bezw. Reservefonds von 584718 = 84 = oder 9,0746 % des Einlagekapitals verbleibt.

Im Vorjahr betrug der Ueberschuß 513780 = 08 = oder 8,76 % des Einlagekapitals.

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a) auf Hypothek und zwar:

auf städtische Grundstücke 1337900 = — =

auf ländliche Grundstücke 1148060 = — =

b) in auf den Inhaber lautenden Papieren 3917875 = — =

c) gegen Faustpfand 103999 = 41 =

d) gegen Schuldscheine 681400 = — =

Die angelegten bezw. ausgeliehenen Kapitalien haben einen durchschnittlichen Zinsertrag von 3,57 % gebracht, während für Spareinlagen 3 % gewährt wurden.

Die Zahl der Sparfonten betrug am 31. März 1895 23189

Neue Bücher wurden ausgegeben 2181

und ausgezahlte kassirt 560

mithin Zugang 1621

Im Umlauf waren sonach am 31. März 1896 24810 Bücher.

Der Baarumsatz betrug bei 20416 Einnahme- und 9551 Ausgabeposten 7057524 Mark.

Aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse sind für 1894/95 vom Herrn Regierungs-Präsidenten 46676 Mk. 98 Pf. zur Verwendung für öffentliche Zwecke bewilligt worden.

13. Oekonomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Räumerei-Kasse betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1895/96

an Hypotheken 26775 Mk. 63 Pf.

an lettres au porteur zum Coursverth 20999 = 69 =

zusammen 47775 Mk. 32 Pf.

Hierzu tritt:

der Werth der Flächen-Grundstücke, nach dem Ertrage kapitalisirt, conf. Anlage XIII. mit 1146793 Mk. — Pf.

der Werth der Gebäude, nach der Feuerversicherungs-Summe und dem Werthe der Grundfläche berechnet, conf. Anlage XIV. mit 1478127 = — =

der Werth des Inventariums, nach der Feuerversicherungs-Summe, conf. Anlage XV. 233177 = — =

und der Werth der neuen Wasserleitung 603500 = — =

Summa 3509372 Mk. 32 Pf.

Die Schulden betragen:

3½ % Anleihe bei der Sparkasse	425900 Mk. — Pf.
3½ % Stadtsobligations-Anleihe	1110700 „ — „
4 % Darlehen bei der Sparkasse	255500 „ — „
4½ % Hypothek auf dem Hause Nr. 934 (Schleierwalke) hier	3000 „ — „
4 % Hypothek auf dem Grundstück Nr. 1046 A (Felsenkeller) hier	15000 „ — „
Summa	1810100 Mk. — Pf.

Vermögen	3509372 Mk. 32 Pf.
Schulden	1810100 „ — „

Bleibt Vermögen 1699272 Mk. 32 Pf.

An besonderen Fonds besaß die Kämmerer-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds	110 Mk. 41 Pf.
2. den Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde	674 „ 90 „
3. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainagekosten I.	846 „ 6 „
4. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainagekosten II.	401 „ 98 „
5. den aus Straßenbaukosten-Beiträgen gebildeten Fonds	5886 „ 30 „
6. den Fonds für die auf Grund des Straßen- und Baufluchtgesetzes an die Grundeigenthümer zu zahlenden Entschädigungen	5000 „ — „
7. den Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungsanstalt per 8345,25 Mk. Ist in den am Anfange der Vermögens-Berechnung angegebenen Aktivis inbegriffen.	
8. den Fonds zur Erneuerung des Schlachthaus-Inventars	9143 „ 86 „
9. den Fonds zur Vervollständigung der Promenadenanlagen am Kavaller- und Hausberge	1200 „ — „
10. den Fonds zur Herstellung neuen Straßen-Pflasters	47364 „ 46 „
11. den Fonds zu Chaussirungs-Arbeiten	12447 „ 74 „
12. den Fonds zum Ankauf von Steinseiffener Gelände im Interesse der Wasserleitung	8694 „ 61 „
13. den Fonds für Promenaden-Anlagen am Hausberge	1416 „ 76 „
14. den Fonds zur Neuchaussirung der übernommenen Provinzial-Chaussée-Strecken	4891 „ 40 „
15. den Fonds zur Neuaufforstung auf dem Kavallerberge	299 „ 14 „
16. vorläufig in Effekten angelegte disponible Bestände	15900 „ — „
zusammen	114277 Mk. 62 Pf.

In Anrechnung sind zu bringen:

die Baarbestände der einzelnen Fonds mit	6483 Mk. 87 Pf.
die à Conto der einzelnen Fonds geleisteten Vorschüsse mit	6038 „ 47 „
der Vorschuß à Conto der Anleihe mit	5115 „ 62 „
Summa	11154 Mk. 9 Pf.

der Bestand beim Sparkassen-Überschuß

de 1894/95 von	19699 Mk. 35 Pf.
Summa	26183 Mk. 22 Pf.
Nb	11154 „ 9 „

Bleiben	15029 „ 13 „
Ueberhaupt	129306 Mk. 75 Pf.

Ferner betragen

Die innerhalb der Verwaltung geleisteten Vorschüsse	1283 „ 87 „
die Einnahme-Reste beim Ordinarium	939 „ 5 „
der Bestand beim Ordinarium der Kämmerer-Kasse	69559 „ 87 „
der Bestand der Wasserleitungs-Kasse	1901 „ 89 „
die rückständigen Wasserleitungs-Anschlußkosten	16 „ 90 „
Summa	73701 Mk. 58 Pf.

Die vorhandenen Ausgabereste erreichten die Summe von 8452 Mk. 86 Pf.
 Außer dem Vermögen wurden der Rammerei-Kasse verzinst:
 21400 Mk. Anlagekosten für den Kommunal-Friedhof von der Friedhofs-kasse mit 5%
 3178 Mk. 40 Pf. Drainagekosten für das Dominium Schwarzbach vom Pächter desselben mit 6%
 1000 Mk. — Pf. Drainagekosten für das Dominium Schwarzbach vom Pächter desselben mit 4%
 536 Mk. 94 Pf. Baukosten von dem Verein für Volksküchen mit 4%
 2118 Mk. 72 Pf. Baukosten von dem Pächter der Hausberg-Restauration mit 8%.

Die Rekapitulation der Jahresrechnung der Rammerei-Kasse befindet sich auf der Anlage XVI., die Zusammenstellung der Haupt-Resultate des Rechnungsabchlusses der Stadt-Haupt-Kasse auf Anlage XVII. Der Flächen-Inhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1119 ha 96 a 16 qm. Ueber die vorgekommenen Veränderungen giebt Anlage XVIII. Auskunft.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug am 31. März 1896 (s. Anlage XIX)	472888,19 Mk.
am 31. März 1895	430608,94 „
Mithin Zugang	42279,25 Mk.

15. Schlachthof = Verwaltung.

Das Betriebs-Resultat des verflossenen Jahres ist als ein durchaus günstiges zu bezeichnen; denn trotzdem nicht, wie in anderen Jahren, bis siebenhundert ausländische Schweine eingeführt und im hiesigen Schlachthof geschlachtet worden sind, beläuft sich doch die Zahl der ausgeführten Schlachtungen auf annähernd zweihundert Stück mehr als im vorigen Jahre.

Die Befürchtung, daß die Zahl der Schlachtungen zurückgehe, hat ihren Grund darin, daß das Etatsjahr 1893/94 in Folge des großen Futtermangels, ein an Schlachtungen sehr reiches war; denn die Landwirthe sahen sich genöthigt ihren Viehbestand zu reduciren. Im darauf folgenden Jahre, welches mehr Futter lieferte, ging natürlich momentan die Zahl der Schlachtungen zurück, weil die Landwirthe keine Veranlassung hatten ihr Vieh für billigen Preis zu verkaufen und in der Lage waren, ihren Viehbestand wieder zu ergänzen.

Nachdem nun die abnormen Verhältnisse der beiden Jahre 1893/94 und 1894/95 ausgeglichen, befindet sich die Zahl der Schlachtungen wieder auf der normal aufsteigenden Scala.

Den deutlichsten Beweis für den wachsenden Betrieb im hiesigen Schlachthof liefert die Kasse dieses Etablissements; obgleich die Totalsumme der zu erhebenden Schlachtgebühren, ziemlich hoch bemessen, ist dieselbe dennoch überschritten worden.

Die seit dem 1. April 1895, behufs höherer Verzinsung des Anlage-Kapitals, eingeführte Erhöhung der Schlachthofgebühren, hat sich als richtig erwiesen, weil sich aus derselben die erforderlichen 3700 Mark ergeben haben, ohne daß diejenigen, welche dieses Mehr aufzubringen hatten, es empfunden haben; denn nach Berechnung beträgt der Zuschlag, zu den bis dahin sehr niedrigen Gebühren $\frac{1}{8}$ Pfennig auf ein Pfund Fleisch.

Als ein günstiger Erfolg der hier streng ausgeführten Controle ist das ständige Abnehmen, der auf die Freibank zu verweisenden Thiere, anzusehen; denn nachdem die Fleischer zu der Einsicht gekommen, daß ihnen nur tadellose Waare freigegeben wird, sind sie beim Einkauf der Schlachthiere vorsichtiger geworden und verzichteten auf Thiere mit zweifelhafter Gesundheit.

Während des verflossenen Etatsjahres sind in dem in Rede stehenden Etablissement keine Baulichkeiten erforderlich gewesen, auch waren die Ausgaben für Reparaturen nicht erheblich.

Am 15. August gelangte der, vom hiesigen Schlachthofsdirektor Schadow erfundene und von der hiesigen Synagogen-Gemeinde angekaufte, Schächtapparat im Schlachthaus zur Aufstellung und wird seit dieser Zeit mit bestem Erfolg benutzt.

Am 19. März cr. fand eine Kesselrevision statt, die zur Zufriedenheit des Revisors ausfiel.

Bei der am 18. Juli vorigen Jahres vorgenommenen Verpachtung des Schlachthof-Düngers wurden nicht wie bisher nur Düngstoffe aus dem Schlachthause, sondern gleichzeitig an denselben Pächter auch der Stalldünger abgegeben und der Preis von 355 Mark erzielt.

Bei dem im Schlachthof beschäftigten Personal ist dadurch eine Aenderung eingetreten, daß der Trichinenschauer Alt, für den ausgeschiedenen Trichinenschauer Schiller, am 1. August angestellt worden ist.

16. Feuer-Versicherung.

Bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät sind hier 74 Personen mit 225 Gebäuden, darunter 94 Wohngebäude und 131 Nebengebäude versichert.

Der Tagwerth sämmtlicher versicherter Gebäude beträgt 1337480 Mark, während die Höhe der Versicherungssumme sich auf 1326480 Mark beläuft.

17. Feuerlöschwesen.

Das Corps der Freiwilligen Turner-Feuerwehr zählte bei	
Beginn des Geschäftsjahres lt. vorjährigem Bericht	98 Mitglieder
davon schieden freiwillig aus	11
wegen Nichterfüllung der übernommenen Dienstpflicht	
wurden ausgeschieden	2
durch Tod verlor das Corps	3 16
es verbleiben demnach	82 Mitglieder
hierzu traten im Laufe des Jahres	24
so daß das Corps am 1. April 1896	106 Mitglieder
zählt.	

Bei der gegenwärtigen Einwohnerzahl von 16,772 würde auf je 158 Einwohner ein aktiver Feuerwehrmann kommen.

Von diesen 106 Mitgliedern gehören 5 dem Vorstande, 26 der Steiger-, 20 der Spritzen-, 32 der Hydranten-Abtheilung und 20 der Sanitäts-Abtheilung an, während 3 Mitglieder ohne besondere Funktion verbleiben.

Die Thätigkeit des Corps erstreckte sich im verflossenen Jahre auf die Bedienung von 237 Unterflur-Hydranten, 4 Spritzen mit Saugevorrichtung, 2 Hand- und Butten-spritzen, 2 Zubringer, 1 Hydranten-Geräthschaftswagen, 1 Lieb'sche Balanceleiter, 1 Schiebeleiter, 12 Hafen-leitern, 3 Geräthswagen, 3 Schlauchwagen, 1 Mannschaftswagen, 1 Sprung-, 1 Rutschtuch, 3 Rettungskörbe, 1 Lieb'sche Rauchmaske und 1 Sanitätswagen mit Ausrüstung.

Uebungen wurden abgehalten: für Steiger 3, für Spritzen- und Hydranten-mannschaften 11 besondere, mit dem ganzen Corps 9; für die Sanitäts-Abtheilung war an 21 Abenden Uebungsstunde; ferner war das Corps an der Verbandsübung in Krummhübel am 22. September 1895 theilhaftig und fanden außerdem noch 2 Alarmübungen statt.

Appelle wurden abgehalten: 1 General-, 7 gewöhnliche und Instruktionsappelle. Brandappelle wurden wegen der unbedeutenden Brände nicht abgehalten.

Wachtdienst: Im Concerthaus und der Kaiserhalle stellte das Corps in Summa 125 Wachen und waren außerdem noch 3 Kirchenwachen nöthig.

Brände: Das Corps hatte auch in diesem Jahre nicht Gelegenheit bei einem größeren Schadenfeuer thätig sein zu können, es wurde alarmirt:

1. Am 17. Oktober 1895, Abends 7³/₄ Uhr, Brand in der Maschinenbauanstalt A.-G. vormals Starke & Hoffmann hier, Ursache: Zerspringen einer Retorte. Hierbei kam das Corps nicht in Thätigkeit.
2. Am 12. November 1895, Abends 6 Uhr, blinder Feueralarm. Ursache: Abbrennen von bengalischen Flammen im Offizier-Kasino.
3. Am 2. Januar 1896, 5¹/₂ Uhr Abends, Brand des Holzstalles beim Kaufmann Rentsch, Kavalierberg. Ursache soll unvorsichtige Behandlung einer Petroleumlampe gewesen sein.

4. Am 17. Februar 1896, 6³/₄ Uhr, Stubenbrand in der Wilhelmstraße 11. Ursache: Inbrandgerathen des zum Trocknen aufbewahrten Holzes.

5. Am 11. März 1896, Abends 7³/₄ Uhr, blinder Alarm, galt dem Reibnitzer Feuer beim Gutsbesitzer Rücker.

Bei Feuer Nr. 3 war die Stellung einer Brandwache nöthig.

Die Landspritze, welche 2 Spritzenmeistern und 6 Mann unterstellt ist, wurde in diesem Geschäftsjahre zweimal alarmirt und zwar am 24. September 1895, früh 2¹/₂ Uhr, nach Gummersdorf, woselbst die Rentier Velfner'sche Besitzung in Flammen stand und arbeiteten die Mannschaften bis 4¹/₂ Uhr früh.

Am 11. März 1896, Abends 8³/₄ Uhr, nach Reibnitz zum Brande der Bauergutsbesitzer Rücker'schen Besitzung; hier blieb die Spritze mit Bedienung in Reserve stehen.

Dem Vorstande ist die in 6 Rotten getheilte, circa 400 Mann starke Pflichtmannschaft, die von den vom Corps gestellten Rottenführern geleitet wird und nur bei Hochfeuer, wenn die Glocken schlagen, in Thätigkeit zu treten hat, unterstellt. In diesem Jahre wurden auch die üblichen zwei Spritzenproben resp. Uebungen abgehalten.

Ausrüstungsgegenstände wurden im Laufe des Vereinsjahres angeschafft: 6 große Karabinerhaken, 6 Fahrknoten, 6 Leinen, 105 lfd. Mtr. gummirter Hanfschlauch, 1 Steigerzeug, 1 Hydrantenzeug, 2 Steigerlaternen, 11 Zoppen, 1 Helm, 2 Flöten.

Am 4. Januar 1896 feierte das Corps sein zweiunddreißigstes Stiftungsfest im Saale des Concerthauses.

Im Berichtsjahre hatte das Corps wiederum Mitglieder zu verzeichnen, die in Folge ununterbrochener freier Dienstzeit berechtigt waren, die s. Zt. vom Verbande der Feuerwehren im Hirschberger Thale gestiftete Auszeichnung in Empfang zu nehmen; es sind dies die Kameraden Heinr. Walter II., Oskar Schelenz, H. Lehmann, E. Malitius für 10jährige Dienstzeit.

Hirschberg, im Dezember 1896.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien

vom 1. April bis ultimo März 1896.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden:	† Stadtrath Linke	am 18. Juni 1895.
Eingetreten:	Stadtrath Schmidt	= 15. November 1895.

Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden:	Rentier Ludewig	am 10. August 1895.
	Kaufmann A. B. Menzel	= 31. Dezember 1895.
	Kaufmann Semper	dto.
	Restaurateur D. Heinrich	dto.
	Bäckermeister G. Wehrsig	dto.
Eingetreten:	Kaufmann Bettauer	am 1. Januar 1896.
	Sattlermeister Winkler	dto.
	Gasthofbesitzer Gustav Scholz	dto.
	Weißgerbermeister Rinner	dto.
	Kaufmann Pohl	dto.
	Rechtsanwalt Dr. Ablaß	dto.
	Hotelbesitzer Strauß	dto.
	Tischlermeister Tzschoppe	dto.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden:	† Lehrer Elsner	am 5. April 1895.
	† Mittelschullehrer Straeter	= 1. Mai 1895.
	Lehrer Weist	= 30. August 1895.
	Mittelschullehrer Gramm	= 31. März 1896.
	Lehrer Mattner	= 31. März 1896.
	Handarbeits- und Turnlehrerin Tews	= 31. März 1896.
Eingetreten:	Lehrerin Seidel	= 17. April 1895.
	Lehrer Tiffe	= 1. Juli 1895.
	Lehrer Ruppe	= 1. Juli 1895.
	Lehrerin Schelle	= 1. August 1895.
	Lehrer Mattner	= 1. September 1895.
	Mittelschullehrer Kruber	= 1. Oktober 1895.

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden:	vacat.
Eingetreten:	vacat.

Beamte der Polizei-Verwaltung.

Ausgeschieden:	† Polizei-Sergeant Praefelt	am 29. Juni 1895.
	Nachtwachtmeister Roehmer	= 14. Juli 1895.
	Nachtwachtmeister Hoelzke	= 30. September 1895.
	Nachtwachtmeister Eidam	= 30. November 1895.
Eingetreten:	Polizei-Sergeant Roehmer	= 15. Juli 1895.
	Nachtwachtmeister Hoelzke	= 15. Juli 1895.
	Nachtwachtmeister Eidam	= 1. Oktober 1895.

pro Statsjahre 1895 96.

[illegible]

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schluß des vorigen Etatsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:

	408	Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von 8721,20 m	
bis ult. März 1896 traten hinzu	3	=	78,90 =
zusammen	411	=	8800,10 =
Ausgechieden sind	7	=	101,10 =
Verbleiben am 31. März 1896	404	=	8699,00 =

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschließlich der à Conto der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge, stellten sich auf:

13118,11 Mark.

Die 404 Grundstücke zahlten einen Beitrag von 7049,61 Mk.

Aus dem Verkauf von Straßenkehricht und alten Pfaffava-

besen re. wurden gelöst 1030,06 =

Die Gesamteinnahme betrug sonach 8079,67 =

Mithin fallen auf die Stadtgemeinde 5038,44 =

Anlage IV.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	6534,75	Mark
= = Abnehmern der Fäkalstoffe	1634,23	=
Summa der Einnahmen	8168,98	=

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1500,00	Mark
2. Lohn des Maschinisten	939,67	=
3. Lohn für die Arbeiter	849,99	=
4. Fuhrlohne für An- und Abfuhr der Tonnen, Maschinen re.	1229,50	=
5. Beheizung der Maschine	228,60	=
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	19,62	=
7. Für Instandhaltung der Maschine, Wagen, Schläuche re.	1103,76	=
8. Desinfection	—	=
9. Verschiedenes	44,90	=
10. Schmiedeeinrichtung und Werkzeug	221,66	=

Summa der Ausgaben 6137,70 Mark

Summa der Einnahmen 8168,98 Mark

= = Ausgaben 6137,70 =

Mithin wurde ein Ueberschuß von 2031,28 Mark erzielt.

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1895 bis ult. März 1896 für Rechnung der städtischen Kassen 612 Tagesfahren und zwar:

306 Tage während des Wintersemesters	à 6,00 Mark	= 1836,00 Mark
302 " " " Sommersemesters	à 7,00 " =	= 2114,00 "
4 " " " " " " " " " " " "	à 7,50 " =	= 30,00 "
Für Dünger und Stroh		41,00 "

Summa der Einnahmen 4021,00 Mark

Ausgaben.

1. Lohn für die zwei Kutscher	1152,00 Mark
2. Weihnachtsgeschenk an die Kutscher	60,00 "
3. Beleuchtung des Marstalles	15,00 "
4. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher	120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen	10,00 "
6. Stallmiethe	75,00 "
7. Miethe für die Scheune	120,00 "
8. Futterkosten:	
a. für Heu	268,75 Mark
b. " Stroh	176,79 "
c. " Hafer	866,65 "
Summa	1312,19 Mark
9. Fußbeschlagnagel	92,00 "
10. Für Reparatur an Wagen, Geschirr und Unterhaltung der Utensilien	315,09 "
11. Für Insgemein	25,93 "
12. Versicherung für die Pferde	150,00 "
Summa der Ausgaben	3448,21 "
Summa der Einnahme	4021,00 Mark
" " Ausgabe	3448,21 "

Mithin wurde ein Ueberschuß von 572,79 Mark erzielt.
Der Versicherungsfonds für die Pferde betrug am Schlusse des Jahres 674,90 Mark.

Anlage VI.

Steinbruch-Verwaltung.

In der Zeit vom 1. April 1895 bis ult. März 1896 wurden in dem städtischen Steinbruche „am Schloßberge“ gebrochen:

1.	127,33 cbm. Pflastersteine	I à incl. Bruchzins und Anfuhr	15,80 Mark	2011,81 Mark
2.	34,50 " " "	II à " " " "	11,30 "	389,85 "
3.	361,75 " Schlagsteine	à " " " " "	3,00 "	1085,26 "
Summa				3486,92 Mark

Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Nischamts,

für die Zeit vom 1. April 1895 bis ult. März 1896.

A. Einnahmen.

	Stück- zahl	M.	ℳ
1. Für Längenmaaße	10	2	45
2. „ Flüssigkeitsmaaße	212	33	30
3. „ Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	3	1	40
4. „ Fässer (Raumgehalts-Ermittelung)	71	24	65
5. „ Fisch-Versandt-Gefäße	—	—	—
6. „ Maaße von 100 Litern abwärts für trockene Gegenstände:			
a. von Metall	6	2	35
b. „ Holz	19	6	20
7. Für Kastenmaaße:			
a. von Holz	1	—	70
b. „ Eisen	2	1	—
8. Für Gewichte:			
a. aus Eisen	1297	243	50
b. „ anderem Metall	905	57	70
c. Postgewichte	41	2	5
9. Für Waagen:			
a. gleicharmige Balkenwaagen	83	45	85
b. gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen	47	22	30
c. Decimal-Waagen	132	191	55
d. Centesimal-Brückenwaagen	7	47	5
e. Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck	—	—	—
f. Brückenwaagen für Postpäckereien	1	1	—
g. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Skala	1	7	25
Summa	2838	690	30

B. Ausgaben.

1. Gebühren des Nischmeisters	318,20	Mark
2. Miete für das Nischamtslokal	60,00	„
Heizung und Reinigung	43,00	„
3. Neuanschaffungen und Unterhaltung der Utensilien	219,81	„
4. Druckkosten, Formulare etc.	43,69	„
5. Insgemein (für Blei- und Kupferpfropfen etc.)	41,05	„
Summa	725,75	„

Summa der Einnahmen	690,30	Mark
„ „ Ausgaben	725,75	„
Within Zuschuß aus der Kammereikasse	35,45	„

Verzeichniß der im Etatsjahr 1895/96 ausgeführten Bauarbeiten.

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nach- be- willigung Mk.		Berauskabter Betrag			
					im Einzelnen		Ganzen	
					Mk.	Pl.	Mk.	Pl.
A. Ordinarium.								
Ia	1	40	—	Feuerwehrrhaus in der Salzgasse	15	13		
	2	198	—	Wohnhaus, Dünke Burgstraße Nr. 17 (Renovirung mehrerer Wohnungen, Ofenbauten)	143	73		
	3	75	80	Viehmarktplatz (Aufstellen neuer Barrièrensäulen)	231	19		
	4	15	—	Wasserhaus und Pulverhaus	—	66		
	5	92	—	Kämmereihaus mit Polizei-Gefängniß (Renovirung mehrerer Wohnungen)	75	86		
	6	1330	520	Rathhaus (Aufstellen eines Zimter u. Ruhofens im Zimmer Nr. 4, Einrichten eines Sitzungs-Zimmers für die Spar- kasse, Abputz des Thurmes u. s. w.)	1894	81		
	7	10	—	Sprizenhaus an der katholischen Kirche	—	—		
	8	250	—	Burgthorhurm (Abfärben des Thurmes)	220	67		
	9	10	—	Schildauerthorhurm	2	68		
	10	575	—	Altes Schützenhaus (Reinigung des Tanzsaales)	437	20		
	11	1130	—	Volksschule (Bahnhofstraße, Maler- und Anstreicher-Arbeiten, Ofenbauten)	741	41		
	12	770	—	Altes Krankenhaus, Marstall, Volksküche (Erneuerung der Dach- rinnen, sowie des Hofthores)	691	24		
	13	155	—	Bauhofschuppen (Anschluß an die Wasserleitung, Abdeckung der Hofmauer)	175	95		
	14	220	—	Armenhaus (Maler- und Anstreicher-Arbeiten)	164	14		
	15	330	—	Forsthaus Rosenau (Größere Reparaturen im Pferdestalle, Ofenbauten etc.)	430	73		
	16	100	—	Schleierwalke	18	09		
	17	330	—	Heilige Geist Stift und Kirche (größere Dachausbesserung)	297	75		
	18	895	—	Mittelschule (Ofenbauten, Maler- und Anstreicher-Arbeiten, Dachausbesserung)	759	59		
	19	30	—	Turngeräthe-Schuppen, Steigerhaus und Turnplatz (Repara- turen am Steigerhaufe)	63	89		
	20	120	—	Höhere Mädchen-Schule (Herstellung einer Abfluß-Leitung)	172	08		
	21	495	250	Hausberg-Restaurirung (Aufstellen eines Musik-Podiums, An- strich des Zammes)	630	03		
	22	270	—	Neues Schießhaus (Renovirung der Gastzimmer)	195	32		
	23	150	—	Kommunal-Friedhof (Maler- und Anstreicher-Arbeiten)	110	80		
	24	500	—	Volksschule, Franzstraße, (Maler- und Anstreicher-Arbeiten, In- standsetzung eines durch einen Wasserleitungsschaden be- schädigten Schulzimmers)	563	66		
	25	60	—	Bude an der Badeanstalt	9	13		
	26	—	2360	Felsenkeller-Restaurirung (Anlage der Gasleitung, Einrichtung zweier Zimmer, Erneuerung der Dächer, Inventars etc.)	2459	59		
		8150	3210	Sa. Ia			10505	33
Dominium Hartau.								
Ib	1	470	—	Gebäude (Umdeckung des Stallgebäudes)	412	08		
	2	420	—	Straßen, Brücken, Kanäle	323	85		
	3	320	—	Ufer, Dämme	272	14		
		1210		Sa. Ib			1008	07
Dominium Schwarzbach.								
Ic	1	1240	—	Gebäude (Dielungen, Einrichtung einer Gefindestube)	1068	26		
	2	596	—	Straßen Brücken, Dämme, Kanäle, Wasserleitung	319	02		
		1836	—	Sa. Ic			1387	28

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nach- be- willigung Mk.		Vorausgabter Betrag			
					im			
					Einzelnen		Ganzen	
					Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
II	1a	200		Garnison-Lazareth (gewöhnliche Unterhaltung)	168	42		
II	1b	330		Garnison-Lazareth (Maler- und Anstreicher-Arbeiten)	251	—		
		530		Sa. Tit. II 1	419	42		
II	2	484		Kasernen-Gebäude (Anlage eines Blitzableiters auf Kaserne II, Maler- und Anstreicher-Arbeiten)	793	29		
		1014		Sa. II			1212	71
III	1	650		Alte Wasserleitung	397	10		
				Sa. III 1			397	10
	2	1790		Trottoir-Verlegung	1475	67		
				Sa. III 2			1475	67
	3a	3000		Unterhaltung der Straßen, Wege, Barrieren innerhalb der Stadt	3328	34		
	3b 1	2010		Neupflasterung der Rosenau (Mende bis Fabrik Dinglinger)	1519	05		
	3b 2	81		Pflasterung Uebergang Wilhelmstraße	48	63		
	3b 5	1650		Pflasterung der Auenstraße zwischen Verndten- und Greiffen-bergerstraße (für Herstellung des Bürgersteiges)	488	57		
	3b 6	100		Garten-Anlage Greiffenbergerstraße	100	44		
	3c	4770		Chaussierung des Fünfhäuserweges	4293	59		
	3d	2185		Befestigung (Walterstraße, Viehmarkt- und Bergstraße)	1540	78		
	3e	1000		Ausbesserung der Wilhelmstraße	954	31		
	3f	3300		Stonsdorferstraße	3393	21		
	3g	935		Rinnsteinpflasterung	812	02		
	3h	225		Bürgersteig, Bergstraße	237	29		
	3i	25		Weg und Graben hinter dem Sechsstätter Eisenbahndamm	—	—		
	3k	3200		Unterhaltung der Chaussees	1659	73		
		22481		Sa. III 3			18375	96
	4a	750		Straßentänäle	594	49		
	b	1000		Miser, Brücken, Wehre, Schleusen	343	41		
	c	500		Räumung des Boberdurchflusses, Sandbänke im Zaden und Schwarzbach	300	95		
	d 1	700		Miserbefestigung am Bober an den Hartauer Wiesen	571	89		
	2	300		Miserbefestigung in den Waldhäusern	155	26		
	e	1060		Brücken-Anstrich	480	80		
	f	1300		Instandsetzung des Straupitzer Wehres	1031	26		
	g	610		Schleusen- und Schleusenwände	582	41		
	h	320		Barrieren	258	72		
		6540		Sa. III 4			4319	19
III	5	100		Steinbruchweg	—	—		
	6	125		Helikon und Siegesdenkmal	151	85		
				Sa. III 6			151	85
	7	300		Unterhaltung des Bauhofs und der Bauhof-Mensilien	233	60		
		44196	3210	Sa. III 7			233	60
		47406					39066	76
B. Extraordinarium.								
A	II	351		Umbau der Kaserne (Kanal-Anlage)	244	14		
C	III 1	8325		Pflasterung der Mühlgrabenstraße (Boberberg-Obermühle ausgeführt)	4493	58		
D	II	13175,27		Kanalbau Mühlgrabenstraße-Boberberg-Bahnhofstraße (Theil Bahnhofstraße)	6941	01		
D	III			Kanalbau Wilhelmstraße (Bahnhof- und Inspektorststraße)	5687	36		
E	I	2230,00		Kanalbau Warmbrunnerstraße (Langstraße-Schützenstraße)	2046	24		
E	II	1400,00		Kanalbau Boberberg bis Annafirche	839	42		
E	III	2600,00		Kanalbau am Kavalerberg	2575	63		
E	IV	10000,00		Kanalbau Rahmberg-Lichte Burgstraße	6378	92		
E	V	3200,00		Kanalbau Warmbrunnerstraße (Hellerstraße-Stonsdorferstraße)	2888	96		
		41281,27					32095	26

Veranlagung

der Einkommen von 301 Mf. bis einschließlich 3000 Mf. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Einkommen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mf.	bis einschl. Mf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Mf.
1372	300—420		1	20	1646	40	360	493920
1713	420—660		2	40	4111	20	540	925020
657	660—900		4	—	2628	—	780	512460
271	900—1050		6	—	1626	—	975	264225
259	1050—1200		9	—	2331	—	1125	291375
148	1200—1350		12	—	1776	—	1275	188700
180	1350—1500		16	—	1880	—	1425	256500
94	1500—1650		21	—	1974	—	1575	148050
110	1650—1800		26	—	2860	—	1725	189750
138	1800—2100		31	—	4278	—	1950	269100
105	2100—2400		36	—	3780	—	2250	236250
81	2400—2700		44	—	3564	—	2550	206550
67	2700—3000		52	—	3484	—	2850	190950
5195	Summa				35938	60		4172850

Veranlagung

der Einkommen über 3000 Mark zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Einkünfte	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag Mk.	Gesamt- steuerbetrag Mk.	Durchschnittliches Einkommen Mk.	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen Mk.
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.				
1	3000—	3300	36	36	3150	3150
3	3000—	3300	44	132	3150	9450
1	3000—	3300	52	52	3150	3150
40	3000—	3300	60	2400	3150	126000
36	3300—	3600	70	2520	3450	124200
36	3600—	3900	80	2880	3750	135000
29	3900—	4200	92	2668	4050	144450
27	4200—	4500	104	2808	4350	117450
30	4500—	5000	118	3540	4750	142500
30	5000—	5500	132	3960	5250	157500
21	5500—	6000	146	3066	5750	120750
22	6000—	6500	160	3520	6250	137500
15	6500—	7000	176	2640	6750	101250
11	7000—	7500	192	2112	7250	79750
6	7500—	8000	212	1272	7750	46500
14	8000—	8500	232	2748	8250	115500
12	8500—	9000	252	3024	8750	105000
3	9000—	9500	276	828	9250	27750
8	9500—	10500	300	2100	10000	80000
5	10500—	11500	330	1650	11000	55000
14	11500—	12500	360	5040	12000	168000
6	12500—	13500	390	2340	13000	78000
4	13500—	14500	420	1680	14000	56000
4	14500—	15500	450	1800	15000	60000
3	15500—	16500	480	1440	16000	48000
3	16500—	17500	510	1530	17000	51000
2	18500—	19500	570	1140	19000	38000
2	20500—	21500	630	1260	21000	42000
1	23500—	24500	720	720	24000	24000
1	29500—	30500	900	900	30000	30000
1	30500—	32000	960	960	31250	31250
1	36000—	38000	1200	1200	37000	37000
1	48000—	50000	1680	1680	49000	49000
1	50000—	52000	1760	1760	51000	51000
1	64000—	66000	2320	2320	65000	65000
1	90000—	92000	3500	3500	91000	91000
396	Summa			73226		2751100

Veranlagung

der physischen Personen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Versteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Mk.
1383	300 —	420	1	20	1659	60	360	497880
1814	420 —	660	2	40	4353	60	540	979560
668	660 —	900	4	—	2672	—	780	521040
242	900 —	1050	6	—	1452	—	975	235950
221	1050 —	1200	9	—	1989	—	1125	248625
133	1200 —	1350	12	—	1596	—	1275	169575
151	1350 —	1500	16	—	2416	—	1425	215175
93	1500 —	1650	21	—	1953	—	1575	146475
85	1650 —	1800	26	—	2210	—	1725	146625
111	1800 —	2100	31	—	3441	—	1950	216450
89	2100 —	2400	36	—	3204	—	2250	200250
71	2400 —	2700	44	—	3124	—	2550	181050
61	2700 —	3000	52	—	3172	—	2850	173850
23	3000 —	3300	60	—	1380	—	3150	72450
31	3300 —	3600	70	—	2170	—	3450	106950
26	3600 —	3900	80	—	2080	—	3750	97500
23	3900 —	4200	92	—	2116	—	4050	93150
15	4200 —	4500	104	—	1560	—	4350	65250
25	4500 —	5000	118	—	2950	—	4750	118750
18	5000 —	5500	132	—	2376	—	5250	94500
19	5500 —	6000	146	—	2774	—	5750	109250
18	6000 —	6500	160	—	2880	—	6250	112500
16	6500 —	7000	176	—	2816	—	6750	108000
9	7000 —	7500	192	—	1728	—	7250	65250
6	7500 —	8000	212	—	1272	—	7750	46500
9	8000 —	8500	232	—	2088	—	8250	74250
8	8500 —	9000	252	—	2016	—	8750	70000
2	9000 —	9500	276	—	552	—	9250	18500
4	9500 —	10500	300	—	1200	—	10000	40000
7	10500 —	11500	330	—	2310	—	11000	77000
12	11500 —	12500	360	—	4320	—	12000	144000
5	12500 —	13500	390	—	1950	—	13000	65000
3	13500 —	14500	420	—	1260	—	14000	42000
4	14500 —	15500	450	—	1800	—	15000	60000
4	15500 —	16500	480	—	1920	—	16000	64000
2	16500 —	17500	510	—	1020	—	17000	34000
2	17550 —	18500	540	—	1080	—	18000	36000
1	18500 —	19500	570	—	570	—	19000	19000
1	20500 —	21500	630	—	630	—	21000	21000
1	23500 —	24500	720	—	720	—	24000	24000
2	29500 —	30500	900	—	1800	—	30000	60000
1	30500 —	32000	960	—	960	—	31250	31250
1	34000 —	36000	1120	—	1120	—	35000	35000
1	48000 —	50000	1680	—	1680	—	49000	49000
1	50000 —	52000	1760	—	1760	—	51000	51000
1	62000 —	64000	2240	—	2240	—	63000	63000
5423	Summa				92340	20		6100555

Veranlagung der Jorensen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen.	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Mk.
10	300—420		1	20	12	—	360	3600
35	420—660		2	40	84	—	540	18900
12	660—900		4	—	48	—	780	9360
6	900—1050		6	—	36	—	975	5850
12	1050—1200		9	—	108	—	1125	13500
8	1200—1350		12	—	96	—	1275	10200
3	1350—1500		16	—	48	—	1425	4275
6	1650—1800		26	—	156	—	1725	10350
2	1800—2100		31	—	62	—	1950	3900
2	2100—2400		36	—	72	—	2250	4500
8	2400—2700		44	—	352	—	2550	20400
3	2700—3000		52	—	156	—	2850	8550
6	3000—3300		60	—	360	—	3150	18900
1	4500—5000		118	—	118	—	4750	4750
3	5500—6000		146	—	438	—	5750	17250
1	9500—10500		300	—	300	—	10000	10000
2	11500—12500		360	—	720	—	12000	24000
1	17500—18500		540	—	540	—	18000	18000
1	21500—22500		660	—	660	—	22000	22000
1	22500—23500		690	—	690	—	23000	23000
1	25500—26500		780	—	780	—	26000	26000
1	46000—48000		1600	—	1600	—	47000	47000
1	84000—86000		3200	—	3200	—	85000	85000
1	295000—300000		11800	—	11800	—	297500	297500
127	Summa				22436	—		706785

Werths=

nach dem Ertrage und resp. der Feuerversicherungs-Summe

N ^o .	Bezeichnung der Grundstücke	Järl. Pacht, Mieths- oder Nutzungs- Ertrag Mk.	Gegenüberstehende
			Gegenstand der Ausgabe
	A. Flächen-Grundstücke.		
1	Rittergut Hartau	12597	Kreis- und Gemeindesteuer Feuerversicherungs-Beitrag Zuschuß zur Schulkasse Amts- und Standesamts-Ankosten Baukosten Verschiedene Ausgaben
2	Hartauer Gut Nr. 59	664	Rente und Gemeindesteuer
3	Rittergut Schwarzbach	9140	Rente Feuerversicherungs-Beitrag Kreis-Steuer Amts- und Standesamts-Ankosten Zuschuß zur Schulkasse Baukosten Verschiedene Ausgaben
4	Grundstücke innerhalb der städtischen Feldmark 9515 Mk.		Gemeindesteuer, Rente, Schulkassen Für Deputat Kreissteuer Unterhaltungskosten des Viehmarktplatzes Fehrungs- und Fuhrkosten der Forst- und Oekonomie- Deputation
5	Desgl. in der Feldmark Straupig 539 "		
6	Desgl. in der Feldmark Grunau 2137 "		
7	Desgl. in der Feldmark Cunnersdorf 262 "		
		12453	
8	Der Forst pro 1895/96	25971	Sämmtl. Ausgaben, darunter 4610 Mk. Besoldungen.
	Summa	60825	

Berechnung

des Immobilien- und Mobilien-Vermögens der Stadt Hirschberg.

Ausgaben	Ertrags-Überschuß	Ergiebt Kapital	Bemerkungen
Betrag . Mk.	Mk.	Mk.	
206 166 131 77 1008 36			
1624	10973	219460	Nach 5 pCt. kapitalisirt.
62	602	12040	do.
99 70 52 48 131 1387 255			
2042	7098	141960	do.
119 67			
231			
66			
483	11970	239400	do.
9953	16018	533933	Der Werth des Kavallerieberges, des Hausberges und des Kommunal- friedhofes ist von vorliegender Berechnung ausgeschlossen.
			Nach dem Ertrage des Jahres 1895/96 bei 3 pCt. incl. Gartener, Schwarzbacher und Gumnisdorfer Revier. 15122 Mk. und resp. 504067 Mk. nach dem 3jähr. Durchschnitt.
14164	46661	1146793	
Hierzu B Gebäude		1478127	
C Inventar		233177	
Summa		2858097	

Laufende Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Verkaufs- werth der Grundfläche	Feuer- versicherungs- Summe
		Mt.	Mt.
B. Gebäude.			
1	Rathhaus	1632	91000
2	Polizei-Gefängniß	508	9140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5250	5000
4	Schildauer Thorthurm	48	4000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	615	8500
6	Armenhaus	23580	37750
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Nichtamtslokal, Volksküche, Exerzierhaus	5484	65770
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	19232	16050
9	Spritzenhaus in der Neußeren Burgstraße		770
10	Schützenhaus	1383	27220
11	Kaserne und Lazareth-Gebäude	13562	271200
12	Volkschulgebäude in der Bahnhofstraße	17637	88700
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	3111	23200
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13041	83000
15	Volkschule in der Franzstraße	7662	81800
16	Schießstandhaus	421	9960
17	Steigerhaus mit Gerätheschuppen		2450
18	Hausberg-Restaurations	2178	13100
19	Forsthaus Rosenau	1269	22820
20	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	29	400
21	Burghorthurm	43	4000
22	Kommunal-Friedhofs-Gebäude	4004	10400
23	Pulverhaus		450
24	Badebude		600
25	Schlachthofs-Gebäude	14032	148100
26	Neues Krankenhaus	13236	224400
27	Wohnhaus Hyp. Nr. 174 in der Dunklen Burgstraße	2030	9715
28	Ehemalige Schleierwalke Hyp. Nr. 934 auf dem Sande		12500
29	Felsenkeller-Grundstück auf dem Kavalierberge	12000	44145
Summa		161987	1316140
		1478127	

Laufende Nr.	Bezeichnung der Gebäude	Feuer- versicherungs- Summe Mk.
C. Inventarium.		
1	Rathhaus	38268
2	Polizei-Gefängniß	677
3	Gebäude des städt. Bauhofes	5800
4	Schildauer Thorthurm	1300
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	9549
6	Armenhaus	5937
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Aichamtslokal, Volkstüche, Exerzierhaus	11581
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	3870
9	Spritzenhaus in der Neußeren Burgstraße	1425
10	Schützenhaus	988
11	Kaserne	50000
12	Volksschulgebäude in der Bahnhofstraße	8256
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	9590
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13320
15	Steigerhaus und Geräthechuppen	772
16	Forsthaus Rosenau	350
17	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	542
18	Burgthor-Thurm	50
19	Kommunal-Friedhofs-Gebäude	144
20	Pulverhaus	20
21	Schlachthofs-Gebäude	21780
22	Neues Krankenhaus	22000
23	Patrinen-Reinigungs-Anstalt	13650
24	Volksschule in der Franzstraße	9708
25	Felsenkeller-Restaurations auf dem Kavallerberge	3600
	Summa	233177

Recapitulation der Jahres-Rechnung

Nach dem Etat pro 1895/96 sollen einkommen		Hiergegen ist				Wirkliche Soll= Einnahmen		Bezeichnung der Einnahme	Sit= Einnahme		Reſte	
		Mehr		Weniger					Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
—	—	—	—	—	—	—	—	Titel 1. Ueberschuß aus der Grundeigen= thumsverwaltung	—	—	—	—
372	50	25	—	—	—	397	50	" 2. An Zeitpacht	397	50	—	—
1486	23	803	22	—	—	2289	45	" 3. An beständigen Gefällen	2289	45	—	—
4921	38	106	88	—	—	5028	26	" 4. An Zinsen von Aktivkapitalien	5028	26	—	—
10766	—	—	—	205	49	10560	51	" 5. Gebühren für Amtshandlungen	10560	51	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	" 6. An Tantieme	—	—	—	—
2730	—	—	—	521	96	2208	4	" 7. Aus der Polizeiverwaltung	2208	4	—	—
600	—	—	—	65	—	535	—	" 8. Aus den Feuerlöschanstalten	535	—	—	—
3690	—	—	—	206	67	3483	33	" 9. Aus der Bauverwaltung	3483	33	—	—
8289	—	134	66	—	—	8423	66	" 10. Aus der Straßenreinigung	8420	4	3	62
8361	—	—	—	188	10	8172	90	" 11. Aus der Latrinereinigung	8168	98	3	92
4250	—	—	—	206	80	4043	20	" 12. Aus der Marſtallverwaltung	4043	20	—	—
1276	—	1214	31	—	—	2490	31	" 13. Marktſtandsgelder	2490	31	—	—
251361	—	25593	30	—	—	276954	30	" 14. Steuern	276937	18	17	12
—	—	105946	82	—	—	105946	82	" 15. Kapitals=Einnahme	105946	82	—	—
60210	—	—	—	—	—	60210	—	" 16. Rückeinnahme auf Schulden= Tilgung und Verzinsung	60210	—	—	—
3983	89	6849	90	—	—	10833	79	" 17. Inſsgemein	10833	79	—	—
9586	—	—	—	9586	—	—	—	" 18. An zu deckendem Deficit	—	—	—	—
		140674	9	10980	2							
371883	—	129694	7	—	—	501577	7	Currente Einnahmen=Sa.	501552	41	24	66
		62859	69	—	—	62859	69	An Beſtand	62859	69	—	—
		439	72	27	66	412	6	" Einnahme=Reſten	412	6	—	—
		192993	48	27	66							
371883	—	192965	82	—	—	564848	82	Summa aller Einnahmen	564824	16	24	66
A b ſ c h l u ß.												
Einnahme									564824	16		
Ausgabe									450582	50		
Beſtand									114241	66		

der Kämmererei-Kasse (Ordinarium) pro 1895/96.

Nach dem Etat pro 1895/96 sollen ausge- geben werden		Diergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe		Bezeichnung der Ausgabe	Zit- Ausgabe		Reſte	
		Mehr		Weniger					Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
68664	50	—	—	772	3	67892	47	Titel 1. Magistratualische Verwaltungskosten	67892	47	—	—
3063	—	—	—	1375	—	1688	—	" 2. An Pensionen	1688	—	—	—
3098	95	—	—	25	40	3073	55	" 3. Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichtsanstalten	3073	55	—	—
24409	25	12	9	—	—	24421	34	" 4. Für die Polizeiverwaltung	24421	34	—	—
1590	—	—	—	124	14	1465	86	" 5. Für Unterhaltung der Feuerlösch- anstalten	1465	86	—	—
37551	48	—	—	5984	47	31567	1	" 6. Für die Bauverwaltung	25605	58	5961	43
17627	51	—	—	4509	37	13118	14	" 7. Für die Straßenreinigung	13118	14	—	—
6321	—	—	—	183	30	6137	70	" 8. Für die Latrinereinigung	6137	70	—	—
4161	—	—	—	841	67	3319	33	" 9. Für die Marſtallverwaltung	3319	33	—	—
55	—	—	—	—	—	55	—	" 10. Unkosten für die Jahrmärkte	55	—	—	—
281	96	114022	31	—	—	114304	27	" 11. Zur Kapitalsanlage	114304	27	—	—
92047	—	31016	55	—	—	123063	55	" 12. Zur Verzinsung und Tilgung der Schulden	120946	55	2117	—
—	—	—	—	—	—	—	—	" 13. Für Armenpflege	—	—	—	—
21950	91	15881	38	—	—	37832	29	" 14. Abgaben und Laſten	37832	29	—	—
263	—	246	79	—	—	509	79	" 15. An Stempel- und Gerichtskosten	509	79	—	—
3143	75	15	9	—	—	3158	84	" 16. Für die Promenaden	3158	84	—	—
12820	—	61	77	—	—	12881	77	" 17. Für die Straßenbeleuchtung	12881	77	—	—
1079	69	7375	65	—	—	8455	34	" 18. Inſugemein	8455	34	—	—
4600	—	—	—	1520	60	3079	40	" 19. Zur Diſpoſition	3079	40	—	—
		168631	63	15335	98							
302728	—	153295	65	—	—	456023	65	Summa der currenten Ausgabe	447945	22	8078	43
—	—	2644	28	—	—	2644	28	Ausgabe-Reſte	2637	28	7	—
302728	—	155939	93	—	—	458667	93	Summa aller Ausgaben	450582	50	8085	43

Zusammenstellung

der Haupt=Resultate des Rechnung=Abschlusses der Stadt=Kaupt=Kasse pro 1895/96.

Nr. d. R.	Bezeichnung der Klassen	Nach dem Etat		Nach dem Rechnungs=Abschluß		Mithin dem Etat gegenüber	
		Ueberschuß Mfl. Rfl.	Zufluß Mfl. Rfl.	Ueberschuß Mfl. Rfl.	Zufluß Mfl. Rfl.	mehr Mfl. Rfl.	weniger Mfl. Rfl.
1	Kämmerei=Verwaltung	69155	—	114241	66	45086	66
2	Grund=Eigentums=Verwaltung	30094	—	28736	99	—	1357
3	Post=Verwaltung	16285	—	16018	1	—	266
4	Kleinen=Verwaltung	—	14643	—	—	—	1975
5	Kleinen=Verwaltung	—	8166	—	—	—	1742
6	Post=Verwaltung	—	1227	—	—	—	421
7	Krankehaus=Verwaltung	—	18163	—	—	—	4163
8	Verwaltung der höheren Mädchenschule	—	9087	—	—	1728	21
9	Verwaltung der Mittelschule	—	23993	—	—	—	563
10	Post=Schul=Verwaltung	—	45155	—	—	—	43
11	Verwaltung der gewerblichen Fort=	—	1396	—	—	—	175
12	schlachtschule	—	—	—	—	—	—
13	Post=Verwaltung	—	—	1901	89	—	—
14	Kleinen=Verwaltung	6287	—	6004	85	—	282
15	Verwaltung der Dienstboten= und Lehr=	—	—	—	—	—	—
16	ling=Kranken=Kasse	—	—	—	—	—	—
	Summe	209	—	—	—	—	244
		122030	—	122030	—	—	—
		—	Ueberschuß	—	—	—	—
		—	—	165001	51	—	—
		—	—	114707	74	—	—
		—	—	50293	77	—	—

bleibt von der Zurechnung aus=geschlossen, weil dieser Bestand erst auf besondere Verfügung bei der Kammereinstufe zu ver=rechnen ist.

Veränderungen des Kommunal-Grundbesitzes

im Jahre 1895/96 (vom 1. April 1895 bis 31. März 1896.)

1. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von					für	
		ha	a	qm	Mk.	Pf.
Landwirth Leberecht Weißig, Cunnersdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 149 Cunnersdorf	7	18	28	10409	68
Häusler August Kappler, Cunnersdorf	Grundstück Hyp.-Nr. 260 Cunnersdorf	1	25	88	679	75
Kommerzienrath, Stadtrath Linke, Hirschberg	Grundstück Hyp.-Nr. 1046 A Hirschberg	—	—	—	35000	—
Katholische Kirchengemeinde, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 253 Straupitz	—	—	13	39	—
Dr. med. Sachs, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 400 a Hirschberg	—	1	34	—	—
	Summa	8	45	63	46128	43

2. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					für	
		ha	a	qm	Mk.	Pf.
Wobereibesitzer Heinrich Leder, Grunau	aus dem Nestrittergut Grunau	—	—	81	16	20
Arbeiter August Scholz'schen Eheleute, Grunau	aus dem Nestrittergut Grunau	—	—	80	16	—
Rgl. Major u. Bataillons-Commandeur von Nedern, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 219 Hirschberg	—	5	—	500	—
Hirschberger Thalbahn-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin u. Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 666 Hirschberg	—	3	26	1304	—
	Summa veräußert	—	9	87	1836	20
	Erworben	8	45	63	46128	43
	Within mehr erworben wie veräußert	8	35	76	44292	23

Anlage XIX.

Uebersicht

des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1896.

Laufende Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		M	ℳ
1	Armen-Kasse	83228	12
2	Armenhaus-Kasse	38564	35
3	Krankenhaus-Kasse	53280	—
4	Stifter-Kasse	23954	45
5	Volks-Schul-Kasse	18031	25
6	Contessa-Stiftung	1235	46
7	Panko-Kretschmer'sche Stiftung	11578	32
8	Pipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung	13570	87
10	Lieutnant Hoffmann'sche Stiftung	3484	11
11	Legat für die Schützengilde	1452	77
12	Prinzeß Friedrich Wilhelm Stiftung	882	4
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts	7432	53
14	Baekold'sche Stiftung	12050	60
15	Bürgerrettungs-Institut	31455	90
16	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	10500	—
17	Dritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	156	10
18	Pankratius Süßenbach'sche Stiftung	3967	44
19	Kaufmann Scholz-Rimann'sche Stiftung	36991	54
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10234	58
23	Kaiser-Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1904	14
24	Becke'sche Stiftung	6000	—
25	von Koenig'sche Stiftung	19396	45
26	Stadtrath, Kommerzienrath Linke'sche Stiftung	36432	49
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5629	92
28	Prorektor Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—
29	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	3694	57
30	Nentier Paul Kaspar'sche Stiftung 2500 Mk. hier nur der Rest von 1500 Mk. ist in den Posten Nr 2 und 3 begriffen.	1000	—
31	Nentier Carl Neumann'sche Stiftung	9000	—
32	Hugo-Hedwig Schlesinger'sche Stiftung	20000	—
Summa		472888	19
Bestand am 31. März 1895		430608	94
Mithin Zugang		42279	25

Betriebs-Resultat des städtischen Schlachthofes zu Girsberg während des Etatsjahres 1895/96.

Monat	Es sind geschlachtet worden				Von auswärts eingeführt					Es sind gewogen			Es sind eingestallt			Ginnahme	
	Pferde	Rinder	Schweine	Geflügel	Rinder	Schweine			Geflügel	Rinder	Schweine	Geflügel	Rinder	Schweine	Geflügel	Mittelstapeln	Mittelstapeln
					1	1/2	1/4	1	1/2	1/4	1	1/2	1/4	1	1/2	1/4	1/4
April	9	112	361	530	15	9	3	18	28	3	32	16	8	25	61	4	1756
Mai	13	133	463	619	8	16	5	17	2	2	44	10	—	26	72	8	2130
Juni	10	106	371	562	—	10	5	17	3	1	24	6	—	24	73	12	1743
Juli	10	140	470	831	—	16	1	22	5	4	23	6	—	25	95	15	2292
August	13	142	495	707	—	11	5	33	7	1	18	1	—	24	47	8	2292
September	9	125	468	515	—	13	3	20	9	—	78	12	—	23	67	5	2053
Oktober	20	136	530	486	—	13	11	17	13	—	63	15	—	19	70	4	2277
November	26	118	488	474	—	13	4	14	2	1	101	1	—	18	82	3	2114
Dezember	24	101	490	478	—	8	5	15	8	—	197	15	—	16	83	4	2116
Januar	22	126	491	503	—	10	3	13	5	1	52	7	—	28	59	4	2119
Februar	13	102	442	437	—	7	6	19	5	—	91	7	—	28	69	1	1872
März	15	118	458	483	7	8	2	15	1	3	103	5	1	39	72	6	1993
Summa	184	1459	5527	6625	30	134	53	220	88	16	826	101	9	295	850	74	24761

Summa summarum 13825 Schlachtungen.

Für minderwerthig befunden und auf der Freibank verkauft wurden:

9 Rinder
10 Schweine

Vernichtet wurden:

3 Pferde.
5 Rinder.
1 Schwein.
3 Kleinvieh.
6 Rinderköpfe.
76 Rinderlungen.
52 Rinderlebern.
8 Rinderriemen.
23 Schweinelungen.
12 Schweinelebern.
11 Kälberlungen.
8 Kälberlebern.
69 Hammelungen.
32 Hammellebern.

Außer diesen angeführten ganzen Thieren und Organen, sind größere Quantitäten Fleisch von allen Thiergattungen wegen abnormer Beschaffenheit vernichtet worden.

Anlage XIX.

Uebersicht

des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1896.

Laufende Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		M	ℳ
1	Armen-Kasse	83228	12
2	Armenhaus-Kasse	38564	35
3	Krankenhaus-Kasse	53280	—
4	Stifter-Kasse	23954	45
5	Volks-Schul-Kasse	18031	25
6	Contessa-Stiftung	1235	46
7	Banko-Kretschmer'sche Stiftung	11578	32
8	Pipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Seß'sche Stiftung	13570	87
10	Lieutenant Hoffmann'sche Stiftung	3484	11
11	Legat für die Schützengilde	1452	77
12	Prinzeß Friedrich Wilhelm Stiftung	882	4
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts	7432	53
14	Paekold'sche Stiftung	12050	60
15	Bürgerrettungs-Institut	31455	90
16	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	10500	—
17	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	156	10
18	Pankratius Süßenbach'sche Stiftung	3967	44
19	Kaufmann Scholz-Rimann'sche Stiftung	36991	54
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10234	58
23	Kaiser-Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1904	14
24	Becke'sche Stiftung	6000	—
25	von Koenig'sche Stiftung	19396	45
26	Stadtrath, Kommerzienrath Vinke'sche Stiftung	36432	49
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5629	92
28	Prorektor Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—
29	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	3694	57
30	Mentier Paul Kaspar'sche Stiftung 2500 Mk. hier nur der Rest von 1500 Mk. ist in den Posten Nr 2 und 3 inbegriffen.	1000	—
31	Mentier Carl Neumann'sche Stiftung	9000	—
32	Hugo-Hedwig Schlesinger'sche Stiftung	20000	—
Summa		472888	19
Bestand am 31. März 1895		430608	94
Mithin Zugang		42279	25

Betriebs-Resultat des Städtischen Schlachthofes zu Girschberg während des Etatsjahres 1895/96.

Monat	Es sind geschlachtet worden				Von auswärts eingeführt							Es sind gewonnen			Es sind eingefallt			Mittelschlächtere Unterbringung	Einnahme	
	Pferde	Rinder	Schweine	Kleinvieh	Büdel	Rinder	Schweine			Kleinvieh	Büdel	Rinder	Schweine	Kleinvieh	Schweine	Kleinvieh	Mittelst. Schl.			
							1	1/2	1/4											
																			1	1/2
April	9	112	361	530	15	9	8	18	28	3	32	16	8	4	25	61	4	3	1756	—
Mai	13	133	463	619	8	16	5	17	2	2	44	10	—	8	26	72	8	—	2130	65
Juni	10	106	371	562	—	10	5	17	3	1	24	6	—	12	24	73	12	—	1743	30
Juli	10	140	470	831	—	16	1	22	5	4	23	6	—	15	25	95	15	—	2292	05
August	13	142	495	707	—	11	5	33	7	1	18	1	—	8	24	47	8	—	2292	35
September	9	125	468	515	—	13	3	20	9	—	78	12	—	5	23	67	5	1	2053	95
Oktober	20	136	530	486	—	13	11	17	13	—	63	15	—	4	19	70	4	—	2277	45
November	26	118	488	474	—	13	4	14	2	1	101	1	—	3	18	82	3	—	2114	45
Dezember	24	101	490	478	—	8	5	15	8	—	197	15	—	4	16	83	4	—	2116	10
Januar	22	126	491	503	—	10	3	13	5	1	52	7	—	4	28	59	4	—	2119	25
Februar	13	102	442	437	—	7	6	19	5	—	91	7	—	1	28	69	1	—	1872	70
März	15	118	458	483	7	8	2	15	1	3	103	5	1	6	39	72	6	20	1983	55
Summa	184	1459	5527	6825	30	134	53	220	88	16	826	101	9	74	295	850	14	16	24761	80

Summa summarum 13825 Schlachtungen.

Für minderwerthig befunden und auf der Freibank verkauft wurden:

9 Stinder
10 Schweine

Vernichtet wurden:

3 Pferde.
5 Stinder.
1 Schwein.
3 Kleinvieh.
6 Stinderköpfe.
76 Stinderlungen.
52 Stinderlebern.
8 Stinderriemen.
23 Schweinelungen.
12 Schweinelebern.
11 Kälberlungen.
8 Kälberlebern.
69 Hammellungen.
32 Hammellebern.

Außer diesen angeführten ganzen Thieren und Organen, sind größere Quantitäten Fleisch von allen Thiergattungen wegen abnormer Beschaffenheit vernichtet worden.

